Vetschauer

Mitteilungsblatt

Vetschau/Spreewald, den 11. Oktober 2014 Jahrgang 24 · Nummer 10

Kürbisse in Belten

Aus dem Inhalt

Informationen des Bürgermeisters
Bürgerversammlung zur Stadtentwicklung
Seite 2

Hinweise zum Verbrennen von Laub- und Gartenabfällen
Seite 3

Vereine und Verbände
Jubiläumskonzert des ökumenischen Kirchenchors
Seite 9

Theater in der Wendischen Kirche Vetschau
Seite 10

Wissenswertes
720 Jahre Raddusch - Teil 6
Seite 13

Kirchliche Nachrichten
Familiennamen wendischer Herkunft
Seite 18

Enthält das **Amtsblatt für die Stadt Vetschau/Spreewald** „Neue Vetschauer Nachrichten“

Informationen des Bürgermeisters

Ein großes Dankeschön an alle Wahlhelferinnen und Wahlhelfer

Für die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der Landtagswahl am 14. September 2014 bedanke ich mich bei allen ehrenamtlichen Wahlhelferinnen und Wahlhelfer ganz herzlich. 106 Wahlhelferinnen und Wahlhelfer haben ihre ehrenamtlichen Aufgaben in 18 Wahlvorständen engagiert ausgeübt und zu einem reibungslosen Ablauf beigetragen. Mit der Übernahme des Ehrenamtes haben die Wahlhelferinnen und Wahlhelfer einen wichtigen Beitrag für unsere Demokratie geleistet. Alle Wahlhelfer haben dazu beigetragen, dass die Wahl zügig, ordnungsgemäß und problemlos abgewickelt werden konnte. Ihnen gilt der besondere Dank und die Anerkennung für den vorbildlichen Einsatz und die hohe Einsatzbereitschaft.

Stadtentwicklung im Dialog - Bürger sind herzlich willkommen

Die Stadt Vetschau/Spreewald überarbeitet in diesem Jahr ihr „Integriertes Stadtentwicklungskonzept".
Was so kompliziert klingt, und oft lediglich mit der Abkürzung INSEK verwendet wird, ist eine Zusammenfassung aller Themenfelder und Planungen sowie übergreifender Strategien und Ziele für die Gesamtstadt und die Ortsteile. Auch ist ein aktuelles und den Anforderungen des Landes entsprechendes INSEK Voraussetzung, um Fördergelder beantragen zu können.
Das INSEK wurde bereits 2007 unter breiter Mitwirkung erstellt. Es haben sich aber die äußeren Rahmenbedingungen (Demographischer Wandel, Klimaschutz und Energieeinsparung, Tourismus, etc.) geändert und vieles wurde bereits erreicht - Zeit, Bilanz zu ziehen und über neue Ziele und Ideen sowie konkrete Maßnahmen nachzudenken.
Vorarbeit wurde in den letzten zwei Jahren mit der Erstellung des touristischen Leitbildes, des Lärmaktionsplanes und des Energiekonzeptes sowie in den Gedanken zur Daseinsvorsorge gemacht.
Diese gilt es einzupassen in eine übergeordnete städtebauliche, soziale und funktionale Entwicklung der Stadt und ihrer Ortsteile.
Zur Vorstellung der Bilanz sowie zur Diskussion zur weiteren Entwicklung lädt die Stadtverwaltung Vetschau/Spreewald und das beauftragte Büro DSK Sie recht herzlich ein zur Bürgerversammlung am Mittwoch, dem 5. November um 18 Uhr im Bürgersaal (Bürgerhaus, August-Bebel-Str. 9).

Keine Gartenabfälle auf Wald- und Grünflächen entsorgen!

Grünschnitt, Gras, und Laub gelten rechtlich als Abfall und dürfen nicht im Wald, in der freien Natur und auf Grünflächen entsorgt werden.
Im Herbst wird in so manchem Garten „aufgeräumt", verwelkte Blumen und Stauden entfernt. So mancher Zeitgenosse entsorgt dies in Feld und Natur.
Oft wird die Meinung vertreten, man füge der Natur keinen Schaden zu, da es sich um verrottbares Material handelt.
Was banal klingt, ist jedoch kein Kavaliersdelikt. Diese Art von Entsorgung ist illegal. Gartenabfälle sind ordnungsgemäß zu entsorgen.
Gartenabfälle in der freien Natur sind nicht nur ein unschöner Anblick.
Durch den erhöhten Nährstoffeintrag und die Einbringung nichtheimischer, möglicherweise invasiver Pflanzenarten können auch beachtliche Schäden an der Natur angerichtet werden.
Aus einer eventuell einmaligen Ablagerung solchen Materials kann häufig Gewohnheit werden und Nachahmer finden.
Mit der Zeit werden Grün- und Waldflächen hinter Privatgrundstücken mit unansehnlichen pflanzlichen Abfällen überhäuft.
Erfahrungsgemäß lässt weiterer Müll wie Plastikabfälle nicht lange auf sich warten, weder ist es für uns, noch für unsere Touristen ein schöner Anblick, wenn sich wilde Mülldeponien entwickeln.
Abfälle müssen, auch wenn sie von Dritten illegal abgelagert wurden, nach Abfallrecht vom Grundeigentümer entfernt und einer ordnungsgemäßen Entsorgung zugeführt werden.
Das verursacht Kosten. Handelt es sich um Staats- oder Gemeindewald oder öffentliche Grünflächen, sind diese von der öffentlichen Hand zu tragen - also auch vom Steuerzahler.

Legale Entsorgung über:
Kommunaler Abfallentsorgungsverband
„Niederlausitz"
KAEV Lübben
Tel.: 03546 2704-0

Abfallannahmestelle:
Vetschau/Spreewald,
OT Göritz
Tel.: 035433 72476
Öffnungszeiten:
Di.: 9:00 Uhr - 17:00 Uhr,
Sa.: (in gerader KW)
8:00 Uhr - 13:00 Uhr

Hinweise zum Verbrennen von Laub und Gartenabfällen

Das Verbrennen von Laub und anderen Gartenabfällen unterliegt dem Verbrennungsverbot § 7 des Landesimmissionsschutzgesetzes des Landes Brandenburg (LImschG). Verstöße gegen die Bestimmungen des § 7 LImschG stellen eine Ordnungswidrigkeit in Sinne des § 23 Absatz 1 Nr. 06 LImschG dar, die mit einer Geldbuße von bis zu 5.00,00 € geahndet werden kann.
Sollte die Feuerwehr alarmiert werden, ist der Einsatz für den Verantwortlichen der Verbrennung kostenpflichtig. Durch verstärkte Kontrollen wird der Fachbereich Ordnung und Soziales der Stadt Vetschau/Spreewald gegen das Verbrennen von Abfällen im Freien vorgehen und gegebenenfalls Verwarn- bzw. Bußgelder aussprechen.
Verstöße gegen das Verbrennungsverbot können Sie in Fachbereich Ordnung und Soziales der Stadt Vetschau/Spreewald, Tel.: 035433 77732 anzeigen.
Im Herbst nehmen die kleinen und großen Feuer in Kleingärten und Anlagen zu. Mehrere Bürgeranfragen pro Tag erreichen momentan die Stadtverwaltung. Allerdings gibt es seit einigen Jahren eine vom Land verfügte Lockerung dieses strengen Verbotes. Danach darf ein „Häuflein" naturbelassenen Holzes von einer Größe eines Kubikmeters ohne Genehmigung abgebrannt werden. Unsere Erfahrung ist jedoch die, dass Abfälle und Holzreste wie Bretter und Fensterrahmen verbrannt werden. Das ist wegen der gesundheitlichen Gefahren und der Rauchentwicklung streng verboten!
Ausnahmen vom Verbrennungsverbot gibt es bei „Brauchtums- und Traditionsfeuern" sowie Lagerfeuern. Diese müssen bei der Stadtverwaltung beantragt werden. Selbst bei den kleinen Holzfeuern, sind bestimmte Grundsätze zu beachten. Um Belästigungen der Nachbarn auszuschließen, ist auf ausreichenden Abstand der Feuerstelle zu den Wohngebäuden und Anlagen, auf denen sich zum Beispiel Kinder aufhalten, zu achten." Abfälle gehören niemals ins Holzfeuer". Gartenabfälle wie Rasenschnitt und Laub sollten kompostiert werden. Gestrichenes, lackiertes, mit Holzschutzmitteln behandeltes oder mit Teer verunreinigtes Holz sowie Span- und Faserplatten dürfen weder verbrannt noch kompostiert werden.
Das Verbrennen im Freien ist zulässig, wenn folgende Regeln beachtet werden:

- Die Obergrenze für Höhe und Durchmesser des Brennstoffhaufens beträgt 1 Meter
- Nur trockenes und naturbelassenes Holz verwenden
- Bei anhaltender Trockenheit oder starkem Wind kein Holzfeuer anzünden
- Abfälle gehören niemals ins Holzfeuer
- Holzfeuer sind nur mit Holzspänen oder Kohlen- bzw. Grillanzünder zu entfachen
- Löschmittel bereithalten (z. B. Wasser, Sand, Feuerlöscher)
- „Brandbeschleuniger" wie Benzin, Verdünnung, Spiritus niemals verwenden - Explosionsgefahr! Dem Feuer dürfen außer naturbelassenem, stückigem und trockenem Holz keine Abfälle und sonstige Stoffe zugeführt werden.
- Die Feuerstellen stets im ausreichenden Abstand zu Gebäuden und brandgefährdeten Materialien anlegen.
- Bei starker Rauchentwicklung oder Funkenflug ist das Feuer unverzüglich zu löschen
- Feuer immer bis zum Erlöschen der Glut beaufsichtigen

Bitte beachten Sie diese Hinweise, um Ärger mit den Nachbarn und Behörden zu vermeiden.
Vielen Dank!

Baubeginn Gehwegbau Friedhofstraße, OT Raddusch, Vetschau/Spreewald

In der 40. Kalenderwoche 2014 wird durch die Hellmann Tiefbau GmbH mit dem Gehwegbau in der Friedhofstraße im OT Raddusch, Vetschau/Spreewald begonnen. Das Ende der Baumaßnahme ist für Anfang November 2014 vorgesehen.
Die Baumaßnahme wird mit einer abschnittsweise halbseitigen Sperrung der Straße gebaut. Der Verkehr wird an der Baustelle vorbeigeführt. Im Kurvenbereich wird eine Ampelanlage aufgestellt.
Die Anwohner erhalten eine schriftliche Information mit den Ansprechpartnern der Baumaßnahme, welche für Ihre Fragen zur Verfügung stehen.
Die Stadtverwaltung Vetschau/Spreewald bittet die Anwohner und alle Betroffenen um Verständnis für die auftretenden Einschränkungen.

Baubeginn Geh- und Radweg Suschow - Müschen und Arbeiten an der L 54 im OT Suschow, Vetschau/Spreewald

In der 40. Kalenderwoche 2014 wird durch die Matthäi Bauunternehmen GmbH & Co. KG mit dem Bau des Geh- und Radweges entlang der L 54 Suschow - Müschen, OT Suschow, Vetschau/Spreewald begonnen. Das Ende der Baumaßnahme ist für die 52. Kalenderwoche 2014 vorgesehen.
Bestandteil der in diesem Jahr durchgeführten Baumaßnahme der Stadt Vetschau/Spreewald ist der Bau des Geh- und Radweges vom Ortseingang Suschow bis zum Wohngebiet „Am Wiesenteich" und die Errichtung einer Verkehrsinsel als Querungshilfe für den Rad- und Gehweg innerhalb der Landesstraße L 54. Das gesamte Vorhaben wurde den Anwohnern in einer Informationsveranstaltung vorgestellt.
Im Auftrag des Landesbetriebs Straßenwesen Brandenburg erfolgt die Deckenerneuerung der Fahrbahn der L 54 innerhalb der Ortsdurchfahrt Suschow.
Als erstes werden Arbeiten an der Fahrbahn der L54 (Deckenerneuerung) und der Neubau der Verkehrsinsel (Querungshilfe für den Rad-/Gehweg) durchgeführt.
Im Zuge der Bauarbeiten in der Ortsdurchfahrt L 54 Suschow wird es im Zeitraum vom **29.09.2014 bis 01.11.2014 zu Verkehrseinschränkung kommen.**
In der Zeit vom 20.10. bis 30.10.2014 ist eine Vollsperrung der L 54 erforderlich.
Die Sperrung umfasst den Bereich Ortseingang ab Suschower Hauptstraße 38b bis vor die Zufahrt Wohngebiet „Am Wiesenteich".
Die betroffenen Anwohner erreichen weiterhin ihre Grundstücke.
Zum Zeitpunkt der Bord- und Pflasterarbeiten, sowie bei den Asphaltarbeiten kann es jedoch zu Einschränkungen kommen. Die Umleitungsstrecke wird ausgeschildert.
Die Anwohner erhalten eine schriftliche Information mit den Ansprechpartnern der Baumaßnahme, welche für Ihre Fragen zur Verfügung stehen.
Die Stadtverwaltung Vetschau/Spreewald bittet die Anwohner und alle Betroffenen um Verständnis für die auftretenden Einschränkungen.

Baumaßnahme: Wilhelm-Pieck-Straße Vetschau/Spreewald

In diesem Jahr erfolgte die Ausschreibung der Wilhelm-Pieck-Straße Vetschau/Spreewald, der Abschnittes von der Juri-Gagarin-Straße bis zur Einmündung Pestalozzistraße (1. Bauabschnitt). Aus wirtschaftlicher Sicht entschied sich die Stadtverwaltung Vetschau/Spreewald die öffentliche Ausschreibung aufzuheben.
Für die Baumaßnahme soll eine Gesamtausschreibung für die Bauabschnitte 1. und 2. mit zeitlich getrennter Ausführung Ende 2014/Anfang 2015 durchgeführt werden.
Es wird davon ausgegangen, dass bei dieser Gesamtausschreibung zum Jahresende günstige Preise zu erzielen sind. Somit wird auch eine geringere Belastung für die Anlieger hinsichtlich der KAG-Umlage erwartet.

Einwohnermeldestelle bleibt für eine Woche geschlossen

Aufgrund einer Softwareumstellung bleibt die Einwohnermeldestelle vom 3. bis 7. November 2014 geschlossen. Bereits am 30. Oktober besteht nur noch die Möglichkeit der Aushändigung von beantragten Personalausweisen sowie Reisepässen.
Wir bitten um Ihr Verständnis.

Öffentliche Mahnung

Die Stadtkasse Vetschau/Spreewald macht darauf aufmerksam, dass zum 15.11.2014
- Grundsteuer A und B
- Gewerbesteuer-Vorauszahlung
- Hundesteuer
- Straßenreinigungs-/Winterwartungsgebühren

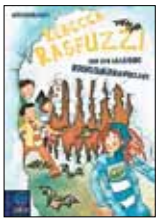
zur Zahlung fällig waren.
Die Abgabenpflichtigen, die mit der Entrichtung der genannten Abgaben im Rückstand sind, werden hierdurch öffentlich gemahnt.
Die Rückstände sind bis spätestens 21.11.2014 auf eine der nachfolgend genannten Bankverbindungen der Stadt Vetschau/Spreewald einzuzahlen:
Sparkasse Niederlausitz
IBAN: DE35 1805 5000 3050 1000 27
BIC: WELADED1OSL
Spreewaldbank eG
IBAN: DE15 1809 2684 0100 1534 35
BIC: GENODEF1LN1.
Für diese öffentliche Mahnung wird keine Gebühr erhoben.
Wird jedoch wegen der gleichen Forderung eine persönliche Mahnung schriftlich wiederholt, ist diese gemäß der jeweils geltenden Fassung der Kostenordnung zum Verwaltungsvollstreckungsgesetz für das Land Brandenburg (Brandenburgische Kostenordnung - Bbg KostO) gebührenpflichtig. Die Mindestmahngebühr beträgt 5,00 €.
Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass für nicht zum Fälligkeitstermin entrichtete Abgaben gemäß der jeweils geltenden Fassung der Abgabenordnung (AO 1977) bzw. des Kommunalabgabengesetzes für das Land Brandenburg (KAG) Säumniszuschläge erhoben werden. Diese betragen für jeden angefangenen Monat der Säumnis eins vom Hundert des rückständigen auf volle 50,00 € abgerundeten Forderungsbetrages (§ 240 AO 1977).
Wir bitten die Abgabenpflichtigen, den Zahlungstermin einzuhalten.

Ihre Stadtkasse

Bibliothek Lübbenau - Vetschau

Grusel-Krimi in der Bibliothek

Den „Tag der Bibliotheken“ nehmen Bibliotheken Deutschlands zum Anlass, an die Vielfalt dieser kulturellen Einrichtungen zu erinnern und zu zahlreichen Veranstaltungen einzuladen.
In den letzten Oktoberwochen präsentierten sich die Bibliotheken gemeinsam in der Öffentlichkeit als Partner für Lesen, Informations- und Medienkompetenz sowie Weiterbildung: mit Lesungen, Kabarettabenden, Vorlesestunden, Bibliotheksnächten und vielen weiteren Aktionen. Besonderes Augenmerk legen alle Bibliotheken auf Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche.
Auch die Bibliothek Lübbenau-Vetschau beteiligt sich an dieser Aktionswoche! Hier eine Vorschau der geplanten Kinder- und Jugendlesungen der gemeinsamen Bibliothek.
In der Vetschauer Bibliothek dürfen sich die Jüngsten auf eine lustige Kinderbuchlesung mit dem Schriftsteller Jens Reinländer freuen. „Rebecca Razfuzzi und das magische Buchstabenrülpskraut“ heißt seine neuste Geschichte und entführt die Kinder mit viel Spaß ins Land der Buchstaben.



Wie schon in den beiden vorangehenden Rasfuzzi-Bänden ist auch hier wieder eine Menge los. Plötzlich verschwinden immer mehr Buchstaben auf seltsame Weise, Worte und Sätze verlieren ihren Sinn, verwandeln sich zu neuen Aussagen, was immer sehr komisch ist - zum Beispiel ändert sich in Rebeccas Schulbuch „Das Geheimnis der Schwarzen Tanne“ in „Das Geheimnis der Warze Anne“, was ihr viel Gelächter einbringt und auch nicht gerade Pluspunkte bei der Lehrerin, die ausgerechnet auch noch Anne heißt - und als dann auch noch die Geschichtenfiguren von den Buchstaben befreit aus ihren Büchern hervorkommen und ihr Unwesen treiben, scheint das Chaos perfekt. Ein Fall für Rebecca und ihr Team ...

Nicht weniger aufregend wird es in der Lübbenauer Bibliothek.
„Mühlengeist - Ein Einbrecher aus der Wand“ ist ein Gruselkrimi für Kinder.
Der Leipziger Kinderbuchautor Frank Kreisler hat hier schon mal ein Bild mit lustig-gruseligen Motiven vorbereitet.
Darüber kommt er mit den Kindern ins Gespräch. Anschließend werden natürlich die „gruseligsten“ Kapitel sehr eindrucksvoll vorgelesen.
Die Kinder haben dann Gelegenheit, den gruseligen Faden weiterzuspinnen. Es entstehen kleine Ad-hoc-Geschichten. Das ist nicht nur gruselig, sondern auch amüsant. Das Gespräch mit den jüngsten Zuhörern steht immer im Vordergrund seiner Lesungen. Rätselreime und Gruselgedichte runden die Veranstaltung ab.

Beide Lesungen finden am Mittwoch, dem **15. Oktober 2014, um jeweils 10.00 Uhr** in den Bibliotheken statt und sind Schulveranstaltungen.
Wer jedoch als Privatperson Lust hat an diesen Lesungen teilzunehmen, sollte sich an die jeweilige Bibliothek wenden.

„Tag der Bibliotheken“ wird wieder mit viel Humor begangen!

Am 24. Oktober 1995 rief die Deutsche Literaturkonferenz unter der Schirmherrschaft Richard von Weizsäckers den „Tag der Bibliotheken“ aus. Er erinnert an die von dem königlichen sächsischen Amtmann Karl Benjamin Preusker (1786 - 1871) am 24. Oktober 1828 in Großenhain eingerichtete Schulbibliothek für Lehrer und Schüler, die 1832 nach Preuskers Plan zur ersten deutschen Bürgerbibliothek erweitert wurde. Sie konnte unentgeltlich von allen Bürgern benutzt werden.

Bibliotheken garantieren den freien Zugang zu Information, Wissen, Bildung und Unterhaltung. Bibliotheken vermitteln Lesekompetenz und wirken als kulturelle Begegnungsstätten.

Neben Büchern und Zeitschriften haben neue Medien und digitale Informationsnetze längst Eingang in Bibliotheken jeder Größe gefunden.

Der Tag der Bibliotheken macht auf den hohen Wert öffentlicher Bibliotheken aufmerksam. Auch die gemeinsame Bibliothek Lübbenau – Vetschau begeht den „Tag der Bibliotheken“ am 24. Oktober 2014 mit je einer öffentlichen Abendveranstaltung.

In der Ausleihstelle Vetschau erwartet die Leser ein Kabarettabend unter dem Titel „Pralles Leben in 3D“ mit Donato Plögert. Hier ein kleiner Vorgeschmack zu dieser Kabarett-Lesung:

Bekommen Sie häufig Besuch, den Sie nicht eingeladen haben und im Augenblick auch nicht gebrauchen können?

Erhalten Sie Geschenke, mit denen sie nichts anzufangen wissen?

Sind Sie mit Menschen verwandt, die Sie lieber nicht kennen würden?

Haben Sie schon mal ein Jahresgehalt bei einer 0180er-Service-Rufnummer vertelefoniert?

Steckt Ihr Postzusteller Ihnen in Ihren Briefkasten dauernd Benachrichtigungskarten, obwohl Sie zuhause sind?

Kehren auch Sie aus dem Sommerurlaub zurück und werden von den alljährlich immer früher blinkenden Weihnachtsdekorationen empfangen?

Sollten Sie auch nur zwei dieser Fragen zu den Alltagserschwernissen aller Art mit „Ja“ beantworten, dann ist Donato Plögerts Lesung „Pralles Leben in 3D“ Balsam auf die Seele Ihres Daseins!

Schmunzelnd werden Sie erkennen: Sie sind nicht allein mit den Lasten, die Ihnen Ihr tägliches Dasein als Prüfung auferlegt! Wichtig ist nur, dass Sie am Ende darüber lachen können - und dafür garantiert der Berliner Entertainer mit den amüsant-ironischen Kurzgeschichten seiner Lesung!

Die Lübbenauer Leser dürfen sich ebenfalls auf ein amüsantes Kabarettprogramm mit Matthias Machwerk freuen. Der Kabarettist wird sein neues Programm mit dem Titel „Frauen denken (noch immer) anders – Männer nicht“ präsentieren.

Beide Veranstaltungen finden am Freitag, dem 24. Oktober 2014 statt.

Veranstaltungsbeginn ist jeweils 18:00 Uhr.

Der Kartenvorverkauf erfolgt in beiden Bibliotheken und kostet 10.00 Euro.

Bibliothek Lübbenau, Otto-Grotewohl-Str. 4 (Kolosseum), Tel.: 03542 8721450

Bibliothek Vetschau, Maxim-Gorki-Str. 18 (Kita Rappelkiste), Tel.: 035433 2276

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Wir gratulieren

Die Stadtverwaltung Vetschau gratuliert allen Geburtstagskindern zu ihrem Ehrentag, wünscht ihnen Gesundheit und Wohlergehen

den 70. Geburtstag feiern

Frau Karin Voß	
Herr Dieter Zerna	OT Ogrosen
Herr Klaus Scheibner	
Herr Heiko Franke	
Herr Joachim Böhm	
Frau Margret Neufert	OT Göritz
Herr Wolfgang Peschenz	OT Stradow
Frau Annerose Bronk	OT Missen
Frau Erika Jacobasch	
Frau Evelin Heusler	OT Missen

den 75. Geburtstag feiern

Herr Günter Ostwald	
Frau Edith Choschzick	OT Raddusch
Frau Johanna Richter	OT Stradow
Frau Roswitha Giedow	OT Raddusch
Frau Rosemarie Mummert	OT Raddusch
Frau Rosa-Marie Borchert	
Frau Renate Schmidt	
Herr Lothar Gelteit	
Frau Ursula Konzack	OT Koßwig
Herr Henning Popp	
Herr Horst Schramke	OT Repten

den 80. Geburtstag feiert

Frau Elisabeth Welzk	OT Raddusch
Frau Gisela Choschzick	OT Raddusch
Herr Helmuth Wußogk	OT Koßwig
Herr Kurt Zittlau	OT Raddusch
Frau Annemarie Preising	

den 85. Geburtstag feiert

Frau Dora Lehmann	
Frau Wanda Wedmann	OT Göritz
Frau Gisela Klauk	OT Raddusch
Herr Heinrich Rattke	

den 91. Geburtstag feiert

Frau Else Lepa	OT Raddusch
Herr Heinz Pohle	

den 93. Geburtstag feiert

Frau Irmgard Weber
Frau Erna Nick

den 94. Geburtstag feiert

Frau Erna Stellbaum

Neues aus den Kitas

Ein Dankeschön an die Großeltern

Am 10. September feierten wir in der Kita ,,Am Storchennest“ den Oma-Opa-Tag. Mit einem kleinen Programm, rund um den “Traumzauberbaum“, bedankten sich die Kinder bei ihren Großeltern für die stetige Unterstützung und liebevolle Betreuung. Das „Küsschenlied“, „Oma liebt Opapa“, das „Talerlied“, sowie auch der abschließende „Bändertanz“, begeisterten die Omas und Opas sehr. Dafür wurden die Kinder und Erzieherinnen mit viel Applaus belohnt.
Im Anschluss gab es Kaffee und Kuchen, der von zahlreichen Eltern vorbereitet und bereitgestellt wurde. Das Team und die Kinder der Kita bedanken sich hiermit nochmals für die gute Zusammenarbeit mit den Eltern und für das zahlreiche Erscheinen der Großeltern. Es war für alle ein sehr gelungener Nachmittag.

Nicole Schumann
Erzieherin

Erzieherinnen vertiefen die Zusammenarbeit

Die pädagogischen Fachkräfte der Kita „Kunterbunt“ Calau und der Kindertageseinrichtung „Marjana Domaskojc“ Raddusch beteiligen sich seit September 2012 an dem Projekt „BeobAchtung und ErziehungsPartnerschaft“ in Trägerschaft des Jugendamtes des Landkreises OSL mit Unterstützung der BASF Schwarzheide.
Zur Festigung und Vertiefung der erworbenen Kenntnisse in diesem Projekt ist die Zusammenarbeit beider Einrichtungen ein wichtiges Ziel im Interesse aller Fachkräfte.
Unter diesem Motto hatten uns die Kollegen aus der Kita in Raddusch zum Besuch des „Waldhotels zum Kuckuck“ eingeladen. Wir wurden von der Leiterin Frau Michaela Murrer und ihren Mitarbeiterinnen herzlich begrüßt und erfuhren, was es mit dem Waldhotel auf sich hat.
Gemeinsam mit den Eltern, dem Förderverein und der Gemeinde ist dieser Waldspielplatz auf dem Schwarzen Berg entstanden. Die Kinder verbringen immer dienstags und im Frühjahr über mehrere Wochen hier ihre Waldtage und erleben die Natur ganz nah.
Bevor wir auf Erkundungstour gingen, hörten wir die Sage vom Schwarzen Berg, dem Schneider und dem Riesen.
Nach dem Rundgang begann der Erfahrungsaustausch. Die Teilnehmer bildeten Arbeitsgruppen und in einem World Café‘ wurde das Thema „Portfolio“ diskutiert.
Verschiedene Fragen wurden besprochen wie z. B. Was bedeutet ein Portfolio für mich als Erzieherin? Welche Bedeutung hat es für die Eltern? Was ist es aus der Sicht des Kindes? Und was bedeutet es für eine gelungene Erziehungspartnerschaft?
Nach der gemeinsamen Auswertung und der Präsentation der Ergebnisse brauchten wir eine kleine Pause.
Die Radduscher Kollegen verwöhnten uns mit selbstgebackenem Knäckebrot mit Kräuterquark und leckerer Holunderblütenlimonade, wir brachten selbst gebackenen Kuchen und Kaffee mit.
Anschließend fuhren wir in den Ort, um den Kindergarten zu besichtigen.
Dieser wurde vor einigen Jahren umgebaut und neu gestaltet. Wir entdeckten viele Parallelen, aber auch Unterschiede.
Um die Zusammenarbeit zu intensivieren und im fachlichen Austausch zu bleiben, laden die Calauer Fachkräfte die Radduscher Kollegen im nächsten Jahr in die Kita „Kunterbunt“ ein.

Iris Hagedorn
Öffentlichkeitsbeauftragte
der Kita „Kunterbunt“ Calau

Wir bringen Farbe ins Leben.
Beraten. Gestalten. Drucken.
Alles online unter
www.LW-flyerdruck.de
LW-flyerdruck.de
Der einfache Weg zum Druck

Neues aus den Schulen

Ein neuer Anfang, doch ein Jahr geht zu Ende!

Das Erzieherteam der Kita „Rappelkiste“ begrüßte am 25. August 42 Hortkinder der 1. Klasse. Gut vorbereitet starteten alle in den neuen und aufregenden Lebensabschnitt. Begeistert erzählten alle Kinder von ihren ersten Erlebnissen im Schulalltag, aber sie genossen auch die Freizeit nach dem Unterricht und nahmen ihren liebevoll eingerichteten Hortbereich in Beschlag. Vieles gab es zu entdecken und Altes wurde aus der Kita-Zeit bewahrt. Die drei Erzieherinnen Frau Jurk, Frau Aust und Frau Staschik waren nicht weniger aufgeregt, wie die Kinder. Voller Spannung gingen sie in die Schule, um ihre Schützlinge abzuholen.

Nach dem gemeinsamen ersten Mittagessen wurde erst einmal eine Kinderkonferenz abgehalten, um sich gegenseitig kennen zu lernen. Man stellte sich vor, erzählte über sich ein wenig und legte gemeinsam Regeln des Zusammenlebens fest. Damit war eine gute Voraussetzung der gemeinsamen Zusammenarbeit geschaffen. Nun ging es daran, die weiteren Tage zu organisieren. Alle waren sich darüber einig, dass die Zeit nach dem Unterricht der Entspannung und freien Gestaltung dienen sollte. Dazu finden unsere Hortkinder die vielfältigsten Möglichkeiten vor. So haben sie z. B. die Möglichkeit, auf unserem Fußballfeld gemeinsam Fußball zu spielen und in unserem kleinen Garten zu werkeln.
Darüber hinaus haben sich Kinder zusammen gefunden, die einmal in der Woche für die gesamte Kita backen. Die ersten Backwaren zur Verkostung standen schon auf dem Tisch und alle waren begeistert. Selbstverständlich gilt es auch, seine kleinen Pflichten nicht aus dem Auge zu verlieren. Dazu gehören z. B. die täglichen Hausaufgaben, seine Schulmappe in Ordnung zu halten und sich um seine Sachen zu kümmern. Dabei stehen ihnen die Erzieherinnen mit Rat und Tat zur Seite.
Ab dem 6. Oktober kommen dann unsere Freizeitangebote im Rahmen des Fördervereins der Kita „Rappelkiste“ wieder ins Rollen. Auch in diesem Jahr bieten wir den Kindern aus der Kita und anderen interessierten Kindern der Stadt vielfältige Angebote. Die täglich von 15.00 bis 16.00 Uhr, außer freitags, stattfindenden Arbeitsgemeinschaften, sind ab sofort in der Einrichtung unter der Telefonnummer 2331 zu erfragen. Im Angebot sind AG´s von Sport, über Wellness bis hin zu Kulinarischem aus aller Welt. Auch für goldene Hände ist etwas dabei, so z. B. unsere AG „Holzwurm“ oder“ Hundertwasser und Co.“. Für eine interessante und abwechslungsreiche Freizeitgestaltung ist also gesorgt.
Nun noch einen kleinen Ausblick auf die nächsten Wochen. Die ersten Ferien für unsere Schulanfänger und allen anderen Hortkindern stehen vor der Tür. Damit auch diese Zeit abwechslungsreich und spannend bleibt, haben wir in diesem Jahr unsere Herbstferien unter das Motto „Mystische Impressionen und Magische Momente“ gestellt. Gemeinsam mit dem Hortbereich der Grundschule wollen wir in den Ferien eine riesige Halloween Party gestalten. Dazu laufen viele interessante Vorbereitungen die viele fleißige Hände benötigen. Der Höhepunkt wird dann am 29. Oktober die große Party sein. Ende des Jahres am 6. Dezember findet wieder unser traditioneller Weihnachtsmarkt statt. Dort erwarten alle Besucher besonders den Kindern ein Puppentheater, der Weihnachtsmannbesuch, eine großer Tombola und vieles mehr.

Heidrun Wetzk
Kita-Leiterin

ASB Kinder- und Jugendfreizeithaus Vetschau – Herbstferienprogramm 2014

Montag, 20.10.2014 „Drachenbau“
Treffpunkt: 10.00 Uhr im ASB Kinder- und Jugendfreizeithaus
Wir basteln mit euch coole Drachen, die wir im Anschluss selbstverständlich steigen lassen. Zur Stärkung gibt es Grillwürstchen und alkoholfreien Punsch.
Eltern und/oder Großeltern sind ebenfalls herzlich willkommen!!!

Dienstag, 21.10.2014 „Tour zum liegenden Eifelturm der Lausitz“
Treffpunkt: 10.00 Uhr im ASB Kinder- und Jugendfreizeithaus
Wir fahren nach Lichterfeld bei Finsterwalde und besuchen die Förderbrücke F60, eine der größten beweglichen Arbeitsmaschinen der Welt. Mit einer fachkundigen Führung geht es hinauf in 80 Metern Höhe, wo euch ein atemberaubender Blick über die Lausitz erwartet.
Höhentauglichkeit vorausgesetzt!
Kosten: 3,00 €

Mittwoch, 22.10.2014 „Tag des Gesellschaftsspiels“
Treffpunkt: 09.00 Uhr im ASB Kinder- und Jugendfreizeithaus
Hier heißt es spielen, spielen, spielen! Bevor wir nach Lübbenau ins Spreewaldmuseum fahren, wo wir uns anschauen,

welche Spiele früher gespielt wurden und wie u. a. die damalige Spielekonsole aussah, suchen wir uns aus unserem riesigen Fundus an Gesellschaftsspielen im Freizeithaus die aus, die uns Spaß machen und spielen, was das Zeug hält.

Donnerstag, 23.10.2014 offener Treffpunkt
Öffnungszeit: 10.00 – 17.00 Uhr im ASB Kinder- und Jugendfreizeithaus
An diesem Tag entscheidet ihr, auf was ihr Lust habt. Ob zum quatschen, Musik hören, Film schauen, spielen oder kreativ sein – ihr habt allerhand Möglichkeiten eure Freizeit aktiv zu gestalten. Langeweile gibt es hier nicht!
Gegen einen Unkostenbeitrag von 1,50 € pro Person kochen wir gemeinsam Mittagessen.

Freitag, 24.10.2014 „Partyalarm!!!"
Partyzeit: 16.00 – 21.00 Uhr im ASB Kinder- und Jugendfreizeithaus
Hier geht die Post ab. Bei alkoholfreien Cocktails, kleinen Snacks und einer riesigen Portion Stimmung suchen wir beim Karaoke singen die ultimativste Performance, die selbstverständlich prämiert wird. Eurer Fantasie ist dabei keine Grenze gesetzt. Getanzt darf selbstverständlich auch werden!
Für die Vorbereitung benötigen wir ab 13.00 Uhr freiwillige Helfer, die mit uns die Party gemeinsam vorbereiten!!!

Montag, 27.10.2014 „Berlins Gruselkabinett - Dungeon" – Nichts für schwache Nerven!
Treffpunkt: 09.00 Uhr auf dem Bahnhof Vetschau
Für Angsthasen ist das nichts! Auf 700 Quadratmetern werden wir von Geistern durch die Gruseletage gejagt und erschreckt. Dabei lauern uns die Geister auf und versuchen uns aus ihrer Etage zu vertreiben.

Dienstag, 28.10.2014 offener Treffpunkt
Öffnungszeit: 10.00 – 17.00 Uhr im ASB Kinder- und Jugendfreizeithaus
An diesem Tag, entscheidet ihr, auf was ihr Lust habt. Ob zum quatschen, Musik hören, Film schauen, spielen oder kreativ sein – ihr habt allerhand Möglichkeiten eure Freizeit aktiv zu gestalten. Langeweile gibt es hier nicht!
Gegen einen Unkostenbeitrag von 1,50 € pro Person kochen wir gemeinsam Mittagessen.

Mittwoch, 29.10.2014 – Donnerstag, 30.10.2014 „Halloween im Freizeithaus"
Beginn: 10.00 Uhr im ASB Kinder- und Jugendfreizeithaus
Euch erwarten viele Aktionen rund um Halloween wie beispielsweise Kürbis schnitzen, eigene Kostüme kreieren, Halloween-Make-up, Gruselgeschichten, Gruselbuffet, Hexenparty in bei Nacht ...
Kosten: 6,00 €

Interesse? Dann schnell anmelden - bis spätestens 13.10.2014!!!

Kontakt: ASB OV Lübbenau/Vetschau e. V. Kinder- und Jugendfreizeithaus
Wilhelm-Pieck-Straße 36, 03226 Vetschau, Mail: kjsa@asb-lv.de, Tel.: 035433 559095, 0151 11359117 (593444 Büro im Schulzentrum)

Ansprechpartner: *Frau Schenk, Frau Huhn, Frau Kläuschen*

Vereine und Verbände

Stadt Vetschau/Spreewald Freizeit- und Seniorentreff

Bürgerhaus Veranstaltungen im Monat November

03.11.14	14.00 Uhr	Blutdruck messen
06.11.14	14.00 Uhr	Singegruppe
10.11.14	13.30 Uhr	Sportnachmittag für Senioren
11.11.14	11.00 Uhr	Eröffnung 5. Jahreszeit auf dem Markt
11.11.14	14.00 Uhr	Tanzen mit Frau Hezinger
11.11.14	13.00 Uhr	Skatnachmittag der Herren
11.11.14	14.00 Uhr	Spielnachmittag
12.11.14	14.00 Uhr	Töpfern in der Oberschule
13.11.14	14.00 Uhr	Kulturkaffee mit Frau Heim Thema: „Gast oder Gastgeber" Fragen und Empfehlungen für das bevorstehende Weihnachtsfest (bitte Sammeltasse mitbringen)
17.11.14	13.30 Uhr	Sportnachmittag für Senioren
18.11.14	13.00 Uhr	Skatnachnachmittag der Herren
18.11.14	14.00 Uhr	Plinse backen
24.11.14	13.30 Uhr	Sportnachmittag für Senioren
25.11.14	14.00 Uhr	Spielenachmittag
25.11.14	13.00 Uhr	Skatnachmittag der Herren
26.11.14	15.00 Uhr	Weihnachtswerkstatt - gemeinsame Veranstaltung mit der Kita
27.11.14	14.00 Uhr	Kaffeeplausch

- Änderungen vorbehalten -

Undine Schulze

Veranstaltungsplan der Mobilen Senioren e. V. Monat November

02.11.14	14.00 Uhr	Sonntagskaffee im Bürgerhaus
03.11.14	13.30 Uhr	Schwimmen in Lübbenau
04.11.14	13.00 Uhr	Skatnachmittag der Herren
04.11.14	14.00 Uhr	Spielenachmittag im Bürgerhaus
05.11.14	09.00 Uhr	Stricken, Sticken, Häkeln (jeden Mittwoch)
07.11.14	13.30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
10.11.14	13.30 Uhr	Schwimmen in Lübbenau
14.11.14	13.30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
16.11.14	14.00 Uhr	Sonntagskaffee im Bürgerhaus
17.11.14	13.30 Uhr	Schwimmen in Lübbenau
19.11.14	14.00 Uhr	Veranstaltung in der Neustadtklause
20.11.14	14.00 Uhr	Kaffeeplausch
21.11.14	13.30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
24.11.14	13.30 Uhr	Schwimmen in Lübbenau
26.11.14	15.00 Uhr	Weihnachtswerkstatt - gemeinsame Veranstaltung mit der Kita
28.11.14	13.30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
30.11.14		Waffelstand zum Weihnachtsmarkt

- Änderungen vorbehalten -
Das Team der Mobilen Senioren e. V.

Einladung zur zentralen Seniorenweihnachtsfeier

Liebe Seniorinnen und Senioren,
hiermit möchten wir Sie recht herzlich zur diesjährigen Seniorenweihnachtsfeier am 10. Dezember 2014 ab 14.30 Uhr einladen.
Die Weihnachtsfeier findet im Festsaal des Spreewaldbauern Ricken, Stradower Weg statt. Zur kulturellen Umrahmung unserer diesjährigen Weihnachtsfeier wird der „Oldie-Express“ beitragen.
Die Anmeldung kann in den Vereinen und im Bürgerhaus bis zum 21. November 2014 erfolgen.

Frank Hüper	*Elke Beier*	*Undine Schulze*
Vorsitzender	*Mobile*	*Mitarbeiterin*
Seniorenbeirat	*Senioren e. V.*	*Seniorenarbeit*

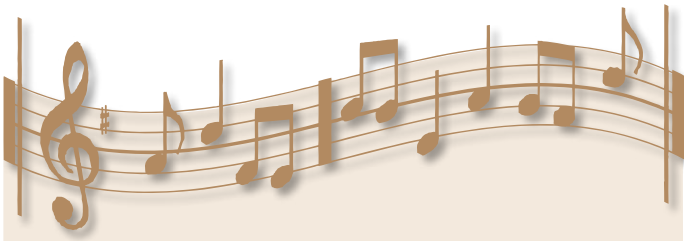
Marktplatz Lausitzer Kulturen in der Slawenburg Raddusch

Am zweiten Sonnabend im Monat Oktober, am 11. Oktober findet von 10.00 bis 18.00 Uhr traditionell der Marktplatz Lausitzer Kulturen in der Slawenburg Raddusch statt.

Der Burghof verwandelt sich dann in eine bunte Bühne mit Darstellern, Handwerkern, Archäotechnikern und Musikern aus allen Zeiten der Ur- und Frühgeschichte bis zum Mittelalter.

Sie können Feuersteinschlägern, Schmieden, Töpfern, Glasperlenmachern, Knochen- und Geweihschnitzern über die Schulter schauen. Es wird gesponnen, gewebt und Körbe werden geflochten. Bei der einen oder anderen Sache kann selbst mit Hand angelegt werden. Kochen Sie mit den Mitarbeitern der Slawenburg Raddusch nach historischen Rezepten und verkosten Sie die Resultate. Mit den Bogenschützen des Bogensportvereins Missen können Sie Ihre Schießkünste mit historischen Bögen ausprobieren. Umrahmt wird der Tag von mittelalterlicher Musik, wobei auch der Bau historischer Instrumente vorgeführt wird. Kurz gesagt - es wird der ideale Tag für Familien mit Kindern aber auch für alle anderen Interessierten.

Dr. Harriet Bönisch
Slawenburg Raddusch - Archäologie in der Niederlausitz



Konzert zum Jubiläum - 20 Jahre ökumenischer Kirchenchor Vetschau

Anlässlich seines 20-jährigen Bestehens lädt der ökumenische Kirchenchor Vetschau herzlich zum Jubiläumskonzert ein am: Samstag, 18. Oktober um 16.00 Uhr in der deutschen Kirche Vetschau.
Gemeinsam mit dem Vetschauer Blasorchester wird die „Missa Katharina“ von Jacob de Haan aufgeführt, außerdem weitere Chor- und Orchestermusik von Bach, Händel, Bösendorfer u. a.

Susanne Drogan

IMPRESSUM

„Vetschauer Mitteilungsblatt“
für die Stadt Vetschau/Spreewald und die Ortsteile

Die „Vetschauer Mitteilungsblatt“ erscheint jeweils zur Mitte eines Monats. Das Mitteilungsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt.

- Herausgeber: Stadt Vetschau/Spreewald, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald
- Verlag und Druck: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89-0
  Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- V. i. S. d. P.: Stadt Vetschau/Spreewald
  Der Bürgermeister Bengt Kanzler
  Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald oder der Verfasser
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:
  Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,
  vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan
  „www.wittich.de/agb/herzberg“

Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das „Vetschauer Mitteilungsblatt“ in Papierform zum Abopreis von 29,40 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 1,50 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Theater in der Wendischen Kirche Vetschau

Beim Gastspiel „Hinterm Ofen sitzt`ne Maus“ präsentiert das Berliner „Theater im Palais“ satirisch, witzig-zweideutige Lieder aus dem alten Berlin am Sonntag, dem 2. November um 16.00 Uhr in der Wendischen Kirche.
Berliner Lieder und Couplets haben ihren eigenen Charme. Ruppig, derb und melancholisch, albern und ernst erzählen sie mehr von den Berlinern als manche historische Betrachtung.
Sehn‘se, det is Berlin - heißt es im Refrain eines betagten Gassenhauers. Aber was ist denn Berlin? Was ist das Besondere an der Berliner Luft? Warum ist der Berliner Witz trotz seiner Schnoddrigkeit sympathisch? Es gibt viele Möglichkeiten, sich mit Berlin zu befassen. Zweifellos zu den amüsantesten gehört dieser Berlin-Abend. Er ist fern jeder Leierkasten-Seligkeit und reflektiert selbstironisch und in durchaus witzig-frecher Weise das Lebensgefühl des Berliners. Zur Ich-Findung der Hauptstadtbewohner genauso empfohlen wie dem Berlin-Touristen auf seiner Expedition in die Tiefen der Berliner Seele.
Die Schauspieler können ihrem komödiantischen Affen ordentlich Zucker geben. Sie tun es mit einem Riesenspaß, wobei Schön-Singen und Perfektion gar nicht beabsichtigt sind. Und damit schaffen sie es im Handumdrehen, die Zuschauer wie in einen leichten Sektrausch zu versetzen.
Die Veranstaltung wird gefördert durch den Verfügungsfonds im Programm Stadtumbau Ost, veranstaltet durch den Förderverein Wendische Kirche e. V.
Eintritt: An der Abendkasse 12,- €, für Schüler und Auszubildende 8,- €.
Auf jede Eintrittskarte gewährt die Altstadtgastronomie am Veranstaltungstag einen Rabatt von 2,00 € auf Speisen oder Getränke.
H.-U. Lehmann
Förderverein Wendische Kirche e. V.

Norwegen - eine Bild- und Musikromanze

Dazu lädt der Kulturverein Vetschau e. V. am Sonntag, 16. November um 17.00 Uhr in den Bürgersaal der Stadt Vetschau recht herzlich ein.
Eintritt: 6,00 €
Eine Veranstaltung der besonderen Art präsentiert der exzellente Fotograf Thomas W. Mücke mit seinem fröhlichen Bass. Es erwartet den Gast eine faszinierende Dia-Ton-Show (www.dia-ton-show.de).

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Hannelore Pleger
Kulturverein Vetschau e. V.

Karnevalsclub startet in die närrische Zeit auf dem Vetschauer Marktplatz

Am 11.11.2014 erwartet der Koßwiger Karnevalsclub, wie alle Jahre wieder, alle Freunde des närrischen Treibens auf dem Vetschauer Marktplatz. Ab 10:45 Uhr erklingt wie immer Stimmungsmusik und dazu erfolgt ein kleines Programm. Um 11:11 Uhr wird der Schlüssel des Rathauses durch den Bürgermeister an den Karnevalsclub übergeben. Für einen kleinen Imbiss und Getränke ist auch gesorgt.
Wir laden Sie ganz herzlich zum Schunkeln und Fröhlichsein ein!

Der Vorstand des KKC e. V.

Neue Ablesekarten für Stichtagsablesung in den Wasserzählerschächten

Sehr geehrte Kundinnen und Kunden, in diesem Jahr erfolgt die Stichtagsablesung für das Jahr 2014, wie auch im Vorjahr, per Selbstablesung durch unsere Kunden. Die Ablesung in den **Wasserzählerschächten** im Verbandsgebiet muss **vor der Winterfestmachung** im Herbst erfolgen. Dazu erhalten die Grundstückseigentümer, deren Hauptanschluss sich in einem Wasserzählerschacht befindet, die Selbstablesekarten bereits im **Oktober 2014**. Wir bitten Sie, uns Ihre Ableseergebnisse schriftlich **bis zum 3. November 2014** durch Rücksendung der vollständig ausgefüllten Selbstablesekarte mitzuteilen. Auf unserer Homepage www.wac-calau.de kann ebenfalls der Zählerstand über ein entsprechendes Formular eingegeben und an uns übersandt werden. Eine weitere Möglichkeit ist zudem, uns die Zählerkarte auch per Fax zurücksenden (Faxnummer: 03542 8899213). Bitte überprüfen Sie alle Angaben zu Ihrem Kundenverhältnis (**Kunde ist ausschließlich der Grundstückseigentümer oder ein dinglich Berechtigter**) und zur Verbrauchsstelle sorgfältig. Sollten Sie Unstimmigkeiten auf der Ablesekarte feststellen, so teilen Sie uns diese bitte in einem gesonderten Schreiben mit, da die Ablesekarten automatisch bearbeitet werden. Telefonische Mitteilungen können wir aus Nachweisgründen im Falle eines späteren Widerspruchs bzw. Einspruchs leider nicht entgegennehmen.

Wichtiger Hinweis:
Die Jahresstichtagsablesung für das Verbrauchsjahr 2014 erfolgt für alle weiteren Kunden ebenfalls per Selbstablesekarte. Diese werden Anfang Dezember 2014 versandt.
Sollten Sie Fragen zur Verbrauchsabrechnung an uns haben, beantworten Ihnen diese gern die Mitarbeiterinnen unserer Debitorenabteilung:

Frau Malcher	Kundennummern D000002 – D002650 Tel.: 03542 8899227
Frau Schulz	Kundennummern D002651 – D005381 Tel.: 03542 8899229
Frau Kochan	Kundennummern D005382 – ..... Tel.: 03542 8899224

Für Ihre rege Mitarbeit bei der Selbstablesung bedanken wir uns im Voraus!
Ihr Wasser- und Abwasserzweckverband Calau (WAC)

Information des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau (WAC)

Sitz Lübbenau/Spreewald

Sehr geehrte Trinkwasserkundinnen, sehr geehrte Trinkwasserkunden,

in einigen Wochen steht der Winter vor der Tür und kann bei fehlender Vorsorge erhebliche Schäden an Trinkwasserleitungen und Wasserzählern anrichten. Ersparen Sie sich selbst und uns Ärger, Zeit und Kosten, indem Sie folgende Hinweise beachten.

1. Sorgen Sie bitte dafür, dass Wasserzähler und Hausanschlüsse, insbesondere in Kellern und Schächten, ausreichend vor Frosteinwirkung geschützt werden. Vermeiden Sie Zugluft und offene Fenster und Türen. In nicht frostfreien Räumen muss der Hausanschluss und der Wasserzähler mit geeignetem Frostschutzmaterial versehen werden. Bedenken Sie dabei, dass selbst bei entleerten Leitungen im Wasserzähler Wasser verbleibt, denn diese sind Nassläufer. Bei nicht ausreichendem Frostschutz besteht die Gefahr des Zerfrierens. Dasselbe gilt auch für Standrohre mit Wasserzählern.
2. Wurden Trinkwasserleitungen durch Baumaßnahmen freigelegt, sind diese vor Frosteintritt wieder ordnungsgemäß zu verfüllen oder mit ausreichend Isoliermaterial abzudecken.
3. Straßenkappen von Absperrschiebern, Hausanschlussschellen und Hydranten müssen Sie im Rahmen Ihrer Räum- und Streupflicht freihalten, damit diese schnell und ungehindert bedienbar sind. Verzögerungen können im Havariefall Überschwemmungen von Straßen und Grundstücken bedeuten und Feuerwehreinsätze behindern.
4. Versuchen Sie nie, eingefrorene Wasserleitungen mit offener Flamme aufzutauen. Wenden Sie sich damit lieber an den Fachmann. Für die Hausinstallation sind das die Installationsfirmen, welche in einem Wasserversorgungsunternehmen im Installateurverzeichnis eingetragen sind. Die beim WAC im Installateurverzeichnis eingetragenen Installationsfirmen finden Sie unter www.wac-calau.de Sparten Trinkwasser Installateurverzeichnis. Für die Auswechslung zerfrorener Wasserzähler und das Auftauen sowie die Reparatur der Hausanschlussleitungen sind ausschließlich die Mitarbeiter des WAC zuständig. Diese Leistungen sind kostenpflichtig.
5. Sollte bei extremen Frostgraden durch Einfrierungen von Trinkwasserleitungen der WAC an seiner Lieferverpflichtung gehindert sein, kann im Einzelfall auf die in der Vergangenheit bewährte Nachbarschaftshilfe zurückgegriffen werden, jedoch erfolgt dafür die Vergütung nur, wenn dazu eine Vereinbarung mit dem WAC getroffen wurde. Die Versorgung erfolgt ansonsten über zentrale Zapfstellen. Die ambulante Trinkwasserversorgung mittels Wasserwagen kann nur in besonderen Härtefällen und für öffentliche Einrichtungen, wie Kindergärten, Schulen, Arztpraxen etc., organisiert werden.

Beachten Sie bitte unsere Hinweise und kontrollieren Sie wiederholt Ihre Anlagen.
Teilen Sie uns auch mit, wenn Sie Feststellungen treffen, die nicht in Ihre persönliche Zuständigkeit fallen.
Wir sind für Sie rund um die Uhr erreichbar. Während der Geschäftszeiten erreichen Sie den Fachbereich Trinkwasser des WAC unter folgender Telefonnummer 03542 8899241 und außerhalb den Bereitschaftsdienst des WAC unter der Mobilfunknummer 0170 2990550.

Ihr Wasser- und Abwasserzweckverband Calau (WAC)

Kabarett „Oben ohne - unten mit“

Zum Abschluss in diesem Jahr lädt der Kulturverein Vetschau e. V. zu seinem traditionellen Kabarettabend am Freitag, 21. November 2014 um 19.30 Uhr in den Bürgersaal im Bürgerhaus der Stadt Vetschau ein.
Die Oderhähne präsentieren ihre Show „Oben ohne - unten mit“ (www.oderhaehne.de).
Eintritt: im Vorverkauf 15,00 € (Bibliothek Vetschau, Servicebüro im Stadtschloss und im Büro für Bürgerdienste am Markt ab 13.10.2014), Restkarten an der Abendkasse für 17,00 €.
Es erfolgt eine Getränkeversorgung. Einlass ist ab 18.30 Uhr, bei freier Platzwahl.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Hannelore Pleger
Kulturverein Vetschau e. V.

Kleinkläranlagen und Sammelgruben - Entsorgung vor Wintereinbruch

Sehr geehrte Kundinnen und Kunden, wie jedes Jahr möchten wir Sie daran erinnern, vor dem Wintereinbruch Ihre abflusslosen Sammelgruben und Kleinkläranlagen entsorgen zu lassen.

Zur Vereinbarung eines Abfuhrtermins **noch in diesem Jahr** kontaktieren Sie bitte möglichst bis zum **30.10.2014, allerspätestens bis zum 05.11.2014**, unseren derzeitigen Vertragspartner, die Firma:

Schuster Entsorgungs GmbH
Ruhlsdorfer Straße 8
14947 Nuthe-Urstromtal
Telefon: 03371 619990
Faxnummer: 03371 6199919
E-Mail: kontakt@schuster-entsorgung.de

Ihr Wasser- und Abwasserzweckverband Calau (WAC)

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Samstag, dem 15. November 2014

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge und Anzeigen:
Montag, der 3. November 2014

WAC
Wasser- und Abwasserzweckverband Calau

Stellenausschreibung

Beim Wasser- und Abwasserzweckverband Calau (WAC) ist ab dem 01.02.2015 die Stelle einer/eines

Sachbearbeiterin/Sachbearbeiters
für die Debitorenbuchhaltung

befristet bis zum 31.03.2016 auf Grund von Elternzeit in Vollzeit zu besetzen.
Wir suchen eine Mitarbeiterin oder Mitarbeiter mit Einsatzbereitschaft, Verantwortungsbewusstsein und Eigeninitiative.

Das Aufgabengebiet umfasst im Wesentlichen die:

- Bearbeitung von Kundenstammdaten
- Mitwirkung bei der Jahresverbrauchsabrechnung,
- Erledigung von telefonischen und persönlichen Anfragen
- Erstellung von Gebührenbescheiden und Rechnungen
- Bearbeitung von Widersprüchen/Forderungsmanagement
- Bearbeitung von Kundenschreiben sowie Ablage

Anforderungen:

- Facharbeiterabschluss in einem einschlägigen Ausbildungsberuf oder langjährige Berufserfahrung
- mindestens Führerschein Klasse B oder gleichwertig
- sicherer Umgang mit MS-Office
- Kenntnisse Buchhaltung
- Belastbarkeit, Einsatzbereitschaft und Engagement

Für die ausgeschriebene Stelle erfolgt die Vergütung nach dem geltenden Firmentarifvertrag des WAC. Wir bitten um die Angabe eigener Gehaltsvorstellungen.
Die Kosten, die dem (der) Stellenbewerber (-in) mit der Einreichung der Bewerbungsunterlagen, sowie durch An- und Abreise, entstehen, werden nicht erstattet.
Soweit Sie Ihrer Bewerbung keinen frankierten DIN A4-Rückumschlag beifügen, wird unsererseits davon ausgegangen, dass Sie auf eine Rückgabe Ihrer Unterlagen verzichten. In diesem Fall werden wir Ihre Unterlagen nach Abschluss des Auswahlverfahrens ordnungsgemäß vernichten.
Wenn Sie an dieser Tätigkeit Gefallen finden, richten Sie Ihre vollständige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Kopien von Zeugnissen und Qualifikationsnachweisen, sofern vorhanden, eine Kopie vom Zwischenzeugnis des jetzigen Arbeitgebers, Tätigkeitsnachweise) bis zum 07.11.2014 an folgende Adresse:

Wasser- und Abwasserzweckverband Calau (WAC)
Sitz Lübbenau/Spreewald
Der Verbandsvorsteher
Berliner Straße 10
03222 Lübbenau/Spreewald
oder per E-Mail: bewerbung@wac-calau.de

Kennwort: SB Debitorenbuchhaltung

Später eingehende Bewerbungen finden keine Berücksichtigung.
Nähere Informationen zu unserem Verband erhalten Sie auch unter der Internetadresse: www.wac-calau.de.

Michael Thomas
Stellvertreter des Verbandsvorstehers

Sport

Blau Weiß traf sich zur Mitgliederversammlung

Die Sp.Vgg. Blau-Weiß 90 e. V. lud ihre Mitglieder am 10. Oktober zur Mitgliederversammlung ein.
Die Abstimmungs- und Wahlergebnisse stehen zeitnah auf www.BW-Vetschau.de zur Einsicht bereit.

Tobias Knips
Öffentlichkeitsarbeit Sp.Vgg. Blau-Weiß 90 e. V.

Wissenswertes

Vetschau war auch dabei: 5. Innenstadtwettbewerb 2014 des Landes Brandenburg

Das Haus in der Bahnhofstr. 9 im Zustand vor der Sanierung.

J. Vogelsänger, Minister für Infrastruktur und Landwirtschaft zeichnete Ende August u. a. Projekte in Calau und Lübbenau aus. Insgesamt nahmen 64 Projekte aus rund 40 Kommunen des Landes am Wettbewerb teil. Aus Vetschau hatten sich Fr. Stein-Siemon mit ihrer Pension Antik in der Bahnhofstr. 9 (Blaudruckstube im ehem. Blaudruckerhaus) und Herr Demut vom Alten Bauhaus und Herr Lurenberg, Praxis Physiotherapie mit ihrem Brunnenprojekt in der Hellmannstraße am landesweiten Wettbewerb beteiligt.
Beide Vetschauer Projekte zeigen, was mit Mut, Eigeninitiative und Ideen noch aus zerfallenen Baulichkeiten entstehen kann, wenn Traditionen wieder belebt werden. Frau Siemon bedankt sich bei den Vetschauer Handwerkern und Hausmeistern für deren kooperative und kreative Mitwirkung am Projekt.
Bürgermeister Bengt Kanzler und Thomas Langlotz, REG nahmen mit Frau Siemon an der festlichen Auszeichnungsveranstaltung in der Staatskanzlei in Potsdam teil. Alle Teilnehmer des Landes Brandenburg werden vom Ministerium demnächst in einer Broschüre mit ihren Projekten vorgestellt und damit diese Initiativen gewürdigt.
Für den nächsten Wettbewerb will Vetschau aus den Erfahrungen der anderen Städte lernen und anstelle von Einzelprojekten ein stimmiges Komplexprojekt vorbereiten.
Thomas Langlotz

Ernte-Aktion der Bürgerstiftung Kulturlandschaft Spreewald

Ein Projekt der Bürgerstiftung ist die Pflege der Streuobstwiese Stradow. Für bereits 36 Obstbäume konnten wir Paten gewinnen. Die diesjährige Ernte fand am 19. September 2014 statt. Die Baumpaten ernteten die Früchte „Ihres Patenbaumes“ und die Bürgerstiftung erntete mit tatkräftiger Unterstützung der Naturwacht die Äpfel der Bäume, die bisher noch nicht in Patenschaft sind.

(Siehe www.facebook.com/Buergerstiftung KulturlandschaftSpreewald) 1500 kg Äpfel konnten somit in der Mosterei Jank in Burg zur Verarbeitung abgegeben werden. Wer ebenfalls Interesse hat, das Projekt zu unterstützen und Baum-Pate werden möchte, kann sich gern unter 03542 85473 bzw. info@spreewaldstiftung.de melden.

Dagmar Jacob

720 Jahre Raddusch
Teil 6: Schilfrohrernte und Torfabstich in Raddusch

Das Bergen von Schilfrohr war die erste Ernte im neuen Jahr. In Raddusch wurden dafür besondere Flächen genutzt. Es waren überwiegend die damaligen “Rohrwiesen”, sie liegen links vom Weg von Raddusch zur Radduscher Buschmühle und dem Seesauer Fließ und der unteren Radduscher Grobbla (heute Südumfluter).

Vor der Eindeichung des Südpolders (1934 - 1938) durch den Reichsarbeitsdienst waren diese Flächen fast ganzjährig unter Wasser stehend. Das bewirkte den Wuchs des Schilfrohres besonders. Moore und Sümpfe sowie ständig feuchte Flächen sind die idealen Wachstumsbedingungen für das Schilfrohr. Geerntet wurde das Schilfrohr meist von November bis März, als diese Wiesenflächen zugefroren waren. Einst mit Sichel, später mit Sensen wurde das Schilf gemäht, dann aufgenommen und zu runden Bunden zusammengefasst.

Die Rohrbunde wurden dann mit Schlitten zum Bauernhof gefahren und bis in den Sommer getrocknet. Später hat man die Rohrbunde sortiert, die besten Rohrstängel sind für die Dacheindeckung aussortiert worden und sind erneut zu Rohrbunden zusammengefasst worden. Die schlechteren Rohrstängel nutzte man für andere Verarbeitungen (z. B. als Isolationsmittel).

Die Menschen, die hier im Spreewald sesshaft waren und hier ihre Hütten, Ställe, Nebengebäude und Häuser bauten, nutzten neben dem Stroh vor allem das Schilfrohr für die Dacheindeckung. Aber auch zur Isolierung von Wänden und Decken ist Schilfrohr verwandt worden. So wurde Schilfrohr mit Lehm vermischt und zum der Wände und Decken als Wärmeisolierung genutzt. Das Schilfrohr bot sich aufgrund seiner langen Haltbarkeit, seiner relativ schweren Entflammbarkeit und wärme haltenden Eigenschaften für die Dacheindeckung an.

Die Wohnhäuser und Wirtschaftsgebäude in Raddusch waren bis 1791 alle mit Schilfdächern (Reet) oder Stroh versehen. Durch eine große Feuersbrunst 1791 wurde fast die Hälfte der Gebäude, die mit Schilfrohr oder Stroh eingedeckt waren, vernichtet.

1878 sind durch eine erneute Feuersbrunst weitere Haupt- und Wirtschaftsgebäude des Dorfes dem Feuer zum Opfer gefallen.

Da es seit 1794 in Raddusch eine Ziegelei gab, die neben Mauer- auch Dachziegel herstellte, sind die Einwohner bei der Neuerrichtung bzw. der Instandsetzung der beschädigten oder niedergebrannten Gebäude mit Dachziegeln eingedeckt worden.

Durch die Zunahme von Ziegeleien auch in der Umgebung von Raddusch, wurde Schilfrohr für die Dacheindeckung nicht mehr notwendig. In Raddusch wurde noch bis 1920 Schilfrohr in den Rohrwiesen geerntet, dann war Schluss.

Im Radduscher Spreewald gab es viele Flachmoore, die überwiegend aus dem Laub- und Holzmassen der Erlenwälder hervorgegangen sind und bei den ständigen Hochwassern unter Luftabschluss, vertorften.

Da das Wasser zu einem Anstieg des Grundwasserspiegels führte und die dazukommenden Hochwasser in den Senken und Vertiefungen nicht abfließen konnten, kam es zu einer Vermoorung der Flächen. So bildete sich im Laufe der Zeit eine durchschnittliche 0,50 cm mächtige Schicht aus Bruchwaldtorf. Torf ist ein brennbares Produkt, das durch Zersetzung pflanzlicher Stoffe unter Luftabschluss entstanden ist.

In Raddusch befanden sich diese Flächen (im Volksmund “Torfstich”, genannt) vor allem an folgenden Stellen:

1. Flur “dobrne wucki”, zu Deutsch“ kleine Wiesen, das sind Flächen rechts und links des “Göritzer Mühlenfließes”, die sich bis zur “kohse “, und dem Stradower Grenzgraben bzw. bis an die Ortsgrenze Göritz hinziehen.
2. Flächen unterhalb des “Schwarzen Berges “ bis zu den Grundstücken Böhm und Koßmagk. Hier befand sich ein Torfstich und ein kleines Moor.
3. Torfstich an der “Schorschkoa”, ein ehemaliges kleines Fließ rechts der Radduscher Kahnfahrt.

An diesen und anderen Stellen haben die Radduscher überwiegend den Torf gestochen. Nach Aufzeichnungen in der Ortschronik erfolgte der Torfabstich bis 1924, in diesem Jahr wurden die letzten 5.028 Stück Torf gestochen.

Wahrscheinlich war diese körperlich schwere Arbeit dann nicht mehr notwendig, da in der Zeit nach 1900 in der Nähe von Belten Braunkohle von der damaligen Kohlengrube “Guerrini”, der Ilse Bergbau AG abgebaut wurde und diese sich besser als Brennmaterial eignete.

Wie erfolgte nun der Torfabstich? Mit dem Torfspaten wurden kleine viereckige Torfstücken abgestochen.
Als Torfspaten wurde entweder ein Holzspaten, der unten einen Eisenbeschlag hatte oder ein Torfspaten der vollständig aus Eisen bestand, verwandt.
Die ausgestochenen Stücke sind dann in Rahmen aus Holz oder Metall gelegt und durch Holzstücke, die zur Festigung eingedrückt dienten, stabil gehalten worden. Danach wurden diese Stücke per Schubkarre, Leiterkarre oder per Fuhrwerk nach Hause gefahren.
Hier wurden die Torfstücke in aus Holz gefertigte Regale zum Trocknen abgelegt. Die Regale wurden auf einen Platz aufgestellt, wo ganztägig überwiegend Sonneneinstrahlung und eine Luftbewegung von allen Seiten garantiert war. Nachts oder bei Regenwetter sind die Regale mit Schilf abgedeckt worden, damit die Torfstücke nicht wieder nass werden konnten.
Nun mussten die Torfstücke trocknen. Erst wenn sie völlig getrocknet waren, konnten sie als Brennmaterial genutzt werden.
Torf wurde aber auch ähnlich wie das Schilfrohr als Isoliermaterial verwandt. Schlechter Torf, der sich nicht als Brennmaterial eignete ist auch zur Bodenverbesserung, vor allem auf leichten und sandigen Böden verwandt worden. Der Torfabstich erfolgte ganzjährlich (außer ungünstiger Winterzeiten).
In der Radduscher Heimatstube kann man die Geräte, wie den Torfspaten, besichtigen.

Fortsetzung folgt!

Ein geschichtlicher Abriss aufgeschrieben vom Ortschronisten Manfred Kliche

Die „Schule für niedersorbische Sprache und Kultur“ lädt ein

Am 6. November um 18.00 Uhr findet im Bürgerhaus ein Vortrag zum Thema „Asymmetrie zwischen Minderheit und Mehrheit-Chancen und Risiken am Beispiel der Lausitz“ statt.
Dr. Martin Walde, Mitarbeiter am Sorbischen Institut (Serbski institut) in Bautzen wird in seinen Darlegungen über die Wechselwirkungen und ihre Auswirkungen auf das Verhältnis von Mehrheiten und Minderheiten referieren.
Zu diesem für unsere Region passendem Thema, sind alle Interessierten recht herzlich eingeladen.
Dauer der Veranstaltung: ca. 2 Stunden
Eintritt: 4,50 €
Ort: Bürgerhaus, August-Bebel-Str. 9 (Bürgersaal)
Waltraud Ramoth

Veranstaltungen der Schule für Niedersorbische Sprache und Kultur

1. Lesen, erzählen und gestalten mit Evelyn A. Pielenz am 30.10.14, Thema: Sagen der Lausitz
2. Lesen, erzählen und gestalten mit Evelyn A. Pielenz, Thema: Blumen - Welche Farbe zu welchem Anlass? am 06.11.14

Jeweils von 14:00 - 15:00 Uhr im Bürgerhaus Vetschau.

Teilnehmerentgelt jeweils 2 €. Das Material (Farben und Papier) wird von der Schule für Niedersorbische Sprache und Kultur bereitgestellt.

Anmeldungen bei Undine Schulze, Tel 035433 592390.

Schule für Niedersorbische Sprache und Kultur

Polnisch lernen in Vetschau

Für Ende Oktober sucht die Niedersorbische Sprachschule noch Interessierte, die an einem Grundkurs Polnisch interessiert sind. Der Kurs beinhaltet sechs Termine und soll im Bürgerhaus (August-Bebel-Str. 9) stattfinden. Ziel ist es, die Aussprache zu erlernen und einen kleinen Grundwortschatz aufzubauen. Das ist hilfreich für den nächsten Urlaub oder für Unternehmer für den Umgang mit polnischen Geschäftspartnern oder Mitarbeitern.
Interessenten melden sich bei Frau Schulze im Bürgerhaus unter der Telefonnummer 035433 592390.
Die genauen Kurstermine werden mit den Interessierten abgestimmt. Je nach Kurslänge liegen die Kosten bei nur 30 bis 45 Euro.

Waltraud Ramoth

Neue Schulungsreihe des Netzwerk Gesunde Kinder OSL Nord hat noch freie Plätze

Am 11. September begann eine neue Patenausbildung des Netzwerkes Gesunde Kinder Oberspreewald Lausitz Nord. In der Schulungsreihe, welche 10 Seminare zur gesunden Kindesentwicklung beinhaltet, werden ehrenamtliche Patinnen und Paten darauf vorbereitet, eine frischgebackene Familie bis zum dritten Lebensjahr des Kindes zu begleiten, sie zu unterstützen und ihnen den Rücken zu stärken.
Schulungsthemen sind beispielsweise Erste Hilfe am Kind oder Kindergesundheit und Ernährung, um nur einige aufzuzählen. Durchgeführt werden die einzelnen Seminare von professionellen und kompetenten Dozentinnen und Dozenten, die in dem jeweiligen Thema hauptberuflich unterwegs sind. Selbstverständlich sind die Schulungen für die zukünftigen Patinnen und Paten kostenfrei. Seitens des Netzwerkes werden regelmäßig Patenstammtische, Weiterbildungen und Veranstaltungen angeboten - ebenfalls kostenlos.
Haben Sie Interesse, Ihre persönlichen Erfahrungen und erlangten Kenntnisse der gesunden Kindesentwicklung an junge und werdende Eltern weiterzugeben? Dann zögern Sie bitte nicht, uns zu kontaktieren! Sie erreichen das Netzwerk Gesunde Kinder OSL-Nord per Telefon unter: 03542 9384-251 oder per Mail: gesunde-kinder@awo-bb-sued.de.
Marc Richter und seine Kolleginnen freuen sich darauf, von Ihnen zu hören und Sie zum Netzwerk Gesunde Kinder zu beraten.
Marc Richter
AWO

Die Familienberatungsstelle informiert: Gesetz der vertraulichen Geburt seit dem 1. Mai 2014 in Kraft

Für Frauen, die trotz umfassender Beratung und individueller Hilfsangebote ihre Anonymität nicht aufgeben möchten, besteht die Möglichkeit der vertraulichen Geburt.
Eine vertrauliche Geburt ist ein gesetzlich geregeltes Angebot für alle Frauen mit Anonymitätswunsch innerhalb des Spektrums anonymer Hilfs- und Beratungsangebote. Frauen können auf diese Weise medizinisch sicher ihr Kind zur Welt bringen.
Sie dient dem Schutz der Frauen und des Neugeborenen. Zugleich sichert sie das Recht des Kindes, später seine Herkunft erfahren zu können.

Das Wissen um die eigene Herkunft ist für die Identitätsfindung von großer Bedeutung und ein Grundrecht jedes Menschen.
Informationen:

- Hilfetelefon Schwangere in Not - anonym & sicher kostenlos, rund um die Uhr, mehrsprachig, Tel. 0800 4040020
- Beratung und Hilfe im Internet: www.geburt-vertraulich.de

Zentrale Anlaufstelle für die betroffenen Frauen und die Steuerung des Verfahrens zur vertraulichen Geburt sind die Schwangerschaftsberatungsstellen. Es ist vorgesehen, dass es bundesweit je Beratungsstelle eine ausgebildete Fachkraft geben wird. *In der Familienberatungsstelle Calau ist Erika Kühnel (Bereichsleiterin) fachlich qualifiziert, um diese Beratungen durchführen zu können.*
Familienberatung Calau
Töpferstr. 3, 03205 Calau
Telefon 03541 712680
E-Mail: familienberatung.calau@immanuel.de

Erika Kühnel
Sozialarbeiterin
Familienberatung Calau

Sicher auf dem Schulweg: Elternbrief 37 (5 Jahre, 10 Monate)

Wenn die Schule Ihres Kindes in fußläufiger Entfernung liegt, werden Sie es allmählich darauf vorbereiten, diesen Weg alleine oder mit anderen Kindern zu gehen. Zwar werden Sie es in der ersten Zeit vermutlich begleiten, aber auf Dauer ist der allein bewältigte Schulweg für Ihr Kind ein wichtiger Schritt zur Selbstständigkeit. Grundsätzlich gilt: Der Schulweg sollte nicht der kürzeste, sondern der sicherste Weg sein.

- Suchen Sie die günstigsten Stellen zum Überqueren der Straßen aus. Eine Ampel oder ein Zebrastreifen ist immer einen Umweg wert. Wo es das nicht gibt, wählen Sie eine Stelle aus, wo die Straße nach beiden Seiten gut zu überblicken ist.
- Üben Sie immer wieder, dass man nur über die Straße gehen darf, wenn man gut sieht und gut gesehen werden kann. Also: Niemals hinter einem geparkten Auto auf die Straße laufen!
- Üben Sie mit Ihrem Kind, zuerst nach links, dann nach rechts - und noch mal nach links zu schauen, bevor es auf die Straße geht. Suchen Sie zusammen einen Baum, eine Laterne oder ein Geschäft in ausreichendem Abstand zu seinem Übergang aus - solange das Auto noch dahinter ist, kann man rübergehen.

Wird Ihr Kind auch an all das denken? Es wird Ihnen beiden Spaß machen, sich eine Zeit lang vom Kind „führen“ zu lassen. Passt es gut auf? Lässt es sich leicht ablenken? Sicher ist es erst, wenn es selbst im eifrigen Gespräch automatisch das Richtige tut: Stehen bleiben, gucken, abwarten, losgehen. Übrigens: Mit leuchtend farbigen Kleidungsstücken, mit heller Schulmütze und „Katzenaugen“ wird Ihr Kind besser gesehen.
Interessierte Eltern können diesen und alle weiteren Briefe kostenfrei über die Internetpräsenz des Arbeitskreises Neue Erziehung e. V. www.ane.de, oder per Email an ane@ane.de, über eine Sammelbestellung in Ihrer Kita oder per Telefon 030 259006-35 bestellen. Die Elternbriefe kommen altersentsprechend bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nach Hause, auch für Geschwisterkinder.

Sabine Spelda
Elternbriefe Brandenburg

Swingladen auf Schloss Lübbenau

Es ist wieder Swingladen-Zeit! Im Oktober öffnet er nach der Sommerpause seine Pforten und Musikfreunde haben auf Schloss Lübbenau die Gelegenheit, Talente und renommierte Künstler des zeitgenössischen Jazz zu erleben. Zu Gast im Salon des Schlosses ist am 16. Oktober um 20 Uhr das Berliner Quartett „Spaniol4“. „Nachdem wir auf Schloss Lübbenau den Sommer über vor allem Oper, Operette und Theater erleben dürften, richten wir nun die Bühne her für große Jazzmusik und großartige Live-Abende. Volker Rennert hat namhafte Musiker für die Reihe nach Lübbenau geholt. Den Anfang machen im Oktober ‚Spaniol4‘ - wir dürfen uns auf ein tolles Quartett freuen, das eine besonders eindrucksvolle Mischung aus Improvisationskunst und energiegeladenem Jazz präsentiert“, so Birgit Tanner, Hotelleiterin von Schloss Lübbenau.
„Spaniol4“ ist ein Quartett, das um den Sänger Frank Spaniol in besondere Sphären des Jazz-Himmel aufsteigt. Gemeinsam mit Pianist Ulf Kleiner, Bassist Markus Bodenseh und Sebastian Merk am Schlagzeug - die alle auch sehr erfolgreich bei anderen musikalischen Projekten wirken - erschafft Frank Spaniol einen unaufdringlichen Sound, der verschiedene Klangfarben miteinander vereint. Begonnen hatte alles 2002 bei der renommierten Reihe „Jazz Live With Friends“ des Saarländischen Rundfunks. Dort trat Saxofonist und Bassklarinettist Frank Spaniol erstmals mit Ulf Kleiner, Markus Bodenseh und Sebastian Merk auf. Das ist inzwischen mehr als zehn Jahre her und in dieser Zeit sorgten die vier unter Kritikern wie Fans gleichermaßen für Begeisterung. Gemeinsam traten sie mit Jazzgrößen wie Lee Konitz, Till Brönner oder Charlie Mariano auf und spielten auch schon mit den Fantastischen Vier, Ian Pooley oder Joo Kraus. Das neue und inzwischen vierte Album heißt nicht umsonst „The Trip“, denn auf einen solchen nimmt das Quartett seine Zuhörer. Ihr retro-futuristischer Stil ist durchsetzt von psychodelischen Elementen und einem Hauch von Disco-Groove. Das innovative Klang-Ergebnis ist eine künstlerisch inspirierte Musik, die voller Facettenreichtum und mit viel Improvisationsvermögen zeigt, wie originell Jazz derzeit in Deutschland auf die Bühne gebracht wird. Nicht ohne Grund war das Quartett bereits Finalist beim Neuen Deutschen Jazzpreis in Mannheim.
Tickets für den Swingladen sind im Vorverkauf direkt im Schloss oder auf www.schloss-luebbenau.de erhältlich. Das Kontingent ist begrenzt.

14. Lübbenauer Musiknacht lädt ein zu Live-Musik in der Altstadt

In 13 Gaststätten wird die Altstadt zur Partymeile

Die Lübbenauer Musiknacht bildet den alljährlichen Abschluss der Sommersaison in der Spreewaldstadt. Traditionell zur Umstellung auf die Winterzeit erwartet die Besucher am 25. Oktober eine vielfältige musikalische Mischung in insgesamt 13 Restaurants, Kneipen und Bars der Stadt. „Das Musikprogramm hält wieder für alle Geschmäcker etwas bereit. Die Besucher können sich auf alte Bekannte an den gewohnten Orten freuen. Da hat sich über die Jahre ein regelrechter Kult entwickelt, wenn ich zum Beispiel an die Bertianer, KeinFisch oder die One-Man-Show von Gero Schröder denke. Aber natürlich geben sich auch neue Musiker und Bands ihr Stelldichein in den Kneipen Lübbenaus. Die ‚Joe Ruba Combo' lässt die 50's im Charleston wieder aufleben, ‚Die Gabys' präsentieren geballte Frauenpower und Diskohits in der Orangerie und im Café Hanschick hält der Wilde Westen mit ‚Hufeisen Oldie Pek' Einzug. Ein echtes Schmankerl wartet im Mediterrano auf die Gäste, wo eine Elvis-Presley-Show den Rock' n' Roll des King wieder zum Leben erweckt. Außerdem neu sind ‚Simple [Th]ing' im Heuschober, die Bilongo Band in der Feinen Eins und ‚Turn Away', die ‚Zum grünen Strand der Spree' All-Time-Rock-Classics bringen werden", sagt Veranstaltungsmanager Daniel Schmidgunst von der Spreewald-Touristinformation Lübbenau.

Zur Einstimmung auf eine lange Musiknacht wird auch in diesem Jahr das „RockGedeck" angeboten. „Erst Essen dann feiern - die Kombination aus Essen und anschließendem Musiknachtbesuch kam in den letzten Jahren bei den Gästen hervorragend an. Aufgrund der großen Nachfrage empfehlen wir in den jeweiligen Restaurants vorzureservieren. In den vier teilnehmenden Gasthäusern Charleston, Café Hanschick, Spreewaldeck und im Hotel ‚Zur Post' in Calau kann bis zum 24. Oktober die Stärkung vor dem langen Abend inklusive Eintritt zur Musiknacht gebucht werden. Das „RockGedeck" beinhaltet ein Startgetränk, die Auswahl aus drei Gerichten sowie das Eintrittsbändchen und ist erhältlich solange der Vorrat reicht", so Daniel Schmidgunst.

Wie schon in den zurückliegenden Jahren, berechtigen die Tickets zum Benutzen des kostenlosen Bus-Shuttles.

Und das nicht nur innerhalb Lübbenaus: auch die Calauer und Vetschauer Partyfans werden per Shuttle zur Lübbenauer Musiknacht und wieder zurück chauffiert. In Lübbenau wird zudem ein ständiger Shuttle zwischen dem Café Hanschick, dem Spreewaldeck, dem Kirchplatz und dem Mediterrano am Bahnhof zur Verfügung stehen. „In diesem Jahr auch wieder dabei ist der Schulbus für Erwachsene, den wir im letzten Jahr eingeführt haben. 20 und 21 Uhr fährt er ab Krimnitz mit Stopps im 5-Minuten-Takt über Ragow, Klein Radden, Groß Radden, Hindenberg (Abzweig Groß Radden), Groß Beuchow, Klein Beuchow und Zerkwitz die Besucher nach Lübbenau", erklärt Daniel Schmidgunst.

Schloss Lübbenau lädt ein zu „Fisch & Comedy"

Am 31. Oktober steht der Abend auf Schloss Lübbenau ganz im Zeichen von Fischgenuss und Humor. Im Rahmen der „Fischzeit im Spreewald" wird im ältesten Stadtteil Lübbenaus zu „Fisch & Comedy" eingeladen. „Unsere Gäste können sich auf ein besonderes Fisch-Highlight mit 3-Gänge-Menü und einer gehörigen Portion Humor freuen", erklärt Birgit Tanner, Hotelleiterin von Schloss Lübbenau. Zu Gast ist das komödiantische Duo „Schlicht & Kümmerling", die Comedy mit Clownerie paaren. Sie stehen seit 20 Jahren mit Ihren Programmen auf der Bühne. „Sie bringen mit handgemachter Musik, geistreichen Wortwitzen und viel Schabernack die Lachmuskeln unserer Gäste in Wallung. Unsere Schlossgeister zaubern in der Küche ein tolles Menü. Zur Einstimmung auf den Abend servieren wir außerdem einen originellen Fischtrunk. Die ‚Fischzeit im Spreewald' wird auf Schloss Lübbenau jedenfalls nicht nur unglaublich lecker, sondern auch sehr lustig!", verspricht Birgit Tanner. Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr in der Orangerie. Um rechtzeitige Reservierung aufgrund des begrenzten Kontingentes wird gebeten. Tickets erhalten Interessierte direkt im Schloss unter 03542-8730 oder auf www.schloss-luebbenau.de.

„Fisch & Comedy" ist eine Veranstaltung der „Fischzeit im Spreewald", die vom 1. Oktober bis 11. November in Lübbenau zu einem Erlebnis rund um den Fisch einlädt. Der Spreewald-Touristinformation Lübbenau e. V. hat gemeinsam mit zahlreichen touristischen Anbietern ein abwechslungsreiches Programm mit kulinarischen, kulturellen und musikalischen Angeboten konzipiert. Weitere Informationen zur „Fischzeit im Spreewald" gibt es auf der Homepage des Spreewald-Touristinformation Lübbenau e. V.: www.fischzeit-im-spreewald.de.

Andrea Grahn

Kirchliche Nachrichten

Katholische Pfarrei Heilige Familie Lübbenau

mit den Kirchen:
„St. Maria Verkündigung" - Lübbenau, Str. des Friedens 3a
„St. Bonifatius" - Calau, Karl-Marx-Str. 14
„Hl. Familie" - Vetschau, Ernst-Thälmann-Str. 28

Samstag, den 11.10.
18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau
Sonntag, den 12.10.
9.00 Uhr Gottesdienst in Calau
10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau
17.00 Uhr Rosenkranzandacht in Calau
Samstag, den 18.10.
18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

Sonntag, den 19.10.
9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau
10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau
17.00 Uhr Rosenkranzandacht in Vetschau
Samstag, den 25.10.
18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau
Sonntag, den 26.10.
9.00 Uhr Gottesdienst in Calau
10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau
17.00 Uhr Rosenkranzandacht in Lübbenau
Allerheiligen, Sa., den 01.11.
15.00 Uhr Gottesdienst in Calau (Friedhofshalle)
Mit Gräbersegnung
Allerseelen, So., den 02.11.
9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau
10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau
13.30 Uhr Gräbersegnung in Lübbenau
15.00 Uhr Gräbersegnung in Vetschau
Samstag, den 08.11.
18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau
Sonntag, den 09.11.
9.00 Uhr Gottesdienst in Calau
10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Religionsunterricht: jeweils in Lübbenau

1. - 3. Kl.	Donnerstag	15.15 - 16.45 Uhr	14-täglich (02.10., 16.10.)
4. + 5. Kl.	Donnerstag	15.15. - 16.45 Uhr	14-täglich (09.10., 06.11.)
6. + 7. Kl.	Dienstag	16.00 Uhr	14-täglich (14.10.)
8. - 10. Kl.	Dienstag	16.00 Uhr	

Kleinkindstunde:
Samstag, 11.10., 9.00 - 12.00 Uhr in Lübbenau
Jugendtreff:
jeden Freitag, 18.00 Uhr in Lübbenau
Firmkurs:
Samstag, 11.10. und 08.11., 10.00 - 12.00 Uhr in Lübbenau
Seniorentag:
Donnerstag, 30.10., 9.00 Uhr Seniorenmesse mit anschl. Beisammensein

Die evangelische Kirchengemeinde gibt bekannt

Oktober

Sonntag, 12.10.
10.00 Uhr Gottesdienst
Dienstag, 14.10.
19.30 Uhr Mütterkreis
Samstag, 18.10.
16.00 Uhr Jubiläumskonzert
des Ökumenischen Kirchenchores
(Deutsche Kirche)
Sonntag, 19.10.
10.00 Uhr Gottesdienst *(Wendische Kirche)*
Sonntag, 26.10.
10.00 Uhr Gottesdienst
Dienstag, 28.10.
18.30 Uhr Bibelgesprächskreis
Mittwoch, 29.10.
14.00 Uhr Frauenhilfe
Mittwoch, 29.10.
14.00 Uhr „Kein Ende der Flucht"
Begegnung mit syrischen Flüchtlingen in Jordanien
Frau Dreckmeier vom Kinderhilfswerk e. V. gibt einen persönlichen Bericht

Freitag, 31.10., Reformationstag
- - - ***k e i n*** *Gottesdienst in Vetschau*
10.00 Uhr ***Regionalgottesdienst in Calau***
mit KINDERGOTTESDIENST
anschließend: Kaffee und Imbiss

November

Sonntag, 02.11.
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und KINDERGOTTESDIENST
Montag, 03.11.
19.00 Uhr Gemeindekirchenratssitzung
Sonntag, 09.11.
10.00 Uhr Gottesdienst
Montag, 10.11.
9.00 Uhr -
17.00 Uhr Kirchgeldkassierung im Gemeindebüro
Dienstag, 11.11.
9.00 Uhr -
17.00 Uhr Kirchgeldkassierung im Gemeindebüro
Dienstag, 11.11.
19.30 Uhr Mütterkreis

Konfirmanden-unterricht:	Montag	16.15 Uhr (7. Klasse)
	Dienstag	16.00 Uhr (8. Klasse)
Junge Gemeinde:	montags	18.00 Uhr (nach Absprache)
Christenlehre	Donnerstag	15.00 Uhr (4. - 6. Klasse) 16.00 Uhr (1. - 3. Klasse)
Kinderchor:	Dienstag	14.00 Uhr (1. - 2. Klasse) (Grundschule)
	Dienstag	15.45 Uhr (ab 3. Klasse) (Gemeindehaus)
	Dienstag	16.30 Uhr „Spatzenchor" (ab 3 1/2 Jahre) (Gemeindehaus)
Ökumenischer Kirchenchor:	Mittwoch	19.30 Uhr

Adonia-Musical in der Cottbuser Stadthalle

Das Musical „Johannes der Täufer"

Dieses Jahr werden, deutschlandweit an 116 Orten, über 2.000 Jugendliche, in 29 Adonia-Projektchören, das Musical „Johannes der Täufer" aufführen. Nach dem Konzerterfolg 2013 von „Esther die Königin", im ausverkauften Cottbuser Konservatorium, gibt es am 24. Oktober um 19:30 Uhr sicher genug Plätze in der Stadthalle Cottbus, trotz freiem Eintritt.
Mal rhythmisch, dann wieder andächtig, aber immer voller Energie, präsentiert der Chor, bestehend aus 70 Sängerinnen und Sänger, ein abendfüllendes Konzertprogramm für Jung und Alt. In 14 Songs und Theaterszenen wird die biblische Geschichte aktuell und gut verständlich aufgearbeitet und gefühlvoll musikalisch, mit einer Live-Band, präsentiert.

Dirk Schimanksi
Hoffnungsdienst e. V. Cottbus

Familiennamen wendischer Herkunft im örtlichen Telefonverzeichnis der Vorwahl 035433: Vetschau und Umgebung

(nach Prof. Arnost Muka im Wörterbuch der niederwendischen Sprache und ihrer Dialekte,
Band III: Familiennamen)

Diesmal: J und K

Jank, wend. *Jank* = Hans (Dem. von *Jan* = Johannes)
Jantke, wend. *Jantko*, Dem. von *Janto* = Anton, also „Toni"
Jarick, wend. *Jarik* = Frühruhm (von *Jaroslaw*)
Jaschen, wend. *Jazin/Jezin*, von *Jez* = Igel
Jaser, wend. *Jazor* = der am See wohnt (Ansiedlung am See)
Jaslau, wend. *Jaslaw* = Mehrruhm (von Wjaclaw)
Jentsch, wend. *Jens* = Johannes
Jeschke, wend. *Jeska* = Frühruhm (von Jaroslaw)
Jurisch, wend. *Juris* = Georgius
Jurischka, wend. *Juriska* = Jörg (Orje)
Jurk, wend. *Jurk* = Geörgle, Schorschi
Kain, wend. *Kajn*, von *Chójna* = Kiefer
Kalus, wend. *Kalus* = Stecher, von *kalas* = stechen
Kalz, wend. *Tkalz* = Weber
Kilz, wend. *Kilc*, von *Kila* = Kilian
Kinza, wend. *Kinca*, von *Chójnica* = Kiefernwald
Kischka, wend. *Kiska*, von *Kito* = Christian
Klauck, wend. *Klawk* = Verkleinerung von Nikolaus
Kliche, wend. *Klich* = Verkleinerung von Michael
Kloß, wend. *Klos* = Ähre
Knöfel, wend. *Knefel* = Knopf
Koal(l), wend. *Kowal* = Schmied, Schmidt
Koalick, wend *Kowalik* = Schmidtchen (Dem. von *Kowal*)
Kobela, wend. *Kobela* = Kober, Kartoffelkorb
Kochan, wend. *Kochan* = Liebling, von *kochas* = lieben
Kokel, wend. *Kokula* = Kuckuck
Kolosser, wend. *Kólasar* Radmacher
Kolouschek, wend. *Kólozey* = Stellmacher
Konzack, wend. *Kóncak* = Endemann, von *Kónc* = Dorfende
Koppatz, wend. *Kopac* = Hacke, von *kopas* = hacken
Kopsch, wend. *Kops* = Ruß
Kornauke, wend *Kórnawka* = Hirtentäschel
Koschmann, wend. *Kósman* = Korbflechter, von *Kós* = Korb
Kossatz, wend. *Kósac* = Kossäth, von *Kósa* = Sense
Kossick, wend. *Kósyk* = Amselchen, von *Kós* = Amsel
Koßmagk, wend. *Kósmak* = Zottelbär, von *Kósmy* = Zotteln
Koßwig, wend. *Kóswik* = eingedeutscht aus *Kósyk* = Amselchen
Kotulla, wend. *Kóturla* = Purzelbaum, von *Kót* = Kater
Kowalski, wend. *Kowalski* = Schmiedegeselle
Krafzik, wend. *Krawcyk* = Schneiderlein, von *Krawc* = Schneider
Krienitz, wend. *Krenic* = Meerrettich, von *Kren*
Krisch, wend. *Kris* = Christian (Kurzform)
Krocker, wend. *Krokor* = Schreiter, von *Krok* = Schritt
Krollick, wend. *Krolik* = kleiner König, von *Krol/Kral* = König
Kscham(m)er, wend. *Ksamar* = Kramer, Krämer
Kschiwan, wend. *Ksiwan* = Krummbein, von *ksiwy* = krumm
Kuba, wend. *Kuba* = Jacobus
Kube, wend. *Kuba* = wie vor
Kubitz, wend. *Kubic* = zur Familie *Kuba* gehörend
Kubsch, wend. *Kubus* = Jacobus (Kurzform)
Kucher, wend. *Kuchar* = Koch
Kuhl, wend. *Kula* = Kugel
Kuhla, wend. *Kula* = Kugel
Kullick, wend. *Kulik* = Regenpfeifer
Kupsch, wie Kubsch, siehe oben
Kuritz, wend. *Kuric* = der Familie *Kuro* = Huhn zugehörig
Kuschke, wend. *Kuska* = Markus (Kleinform)

Für die Richtigkeit der Abschrift

Klaus Lischewsky (†)

Anzeigen

KulturLotse

für das Gebiet der Ämter und Städte Calau, Lübben (Spreewald), Lübbenau/Spreewald, Luckau, Burg (Spreewald), Lieberose/Oberspreewald, Altdöbern, Unterspreewald, Gemeinde Märkische Heide, Gemeinde Heideblick und Vetschau/Spreewald

Oktober 2014 bis November 2014

Amt Burg (Spreewald)

10./16./25. Oktober 2014, 16:00 Uhr

Geführte Ortswanderung: Von slawischer Besiedlung, Preußenkönigen und Sagengestalten (3 EUR p. P., mit GästeCard frei)
Burg (Spreewald), ab Touristinformation

14./21. Oktober 2014, 11:00 Uhr

Geführte Radtour: Zu den Aueroxen und Wasserbüffeln - Führung durch die renaturierte Spreeaue
Dissen, Treffpunkt Parkplatz in der Spreeaue

19. Oktober 2014, 14:00 Uhr

Ausstellungseröffnung: Malerei & Grafik von Wilhelm Selling
Dissen, Heimatmuseum

22. Oktober 2014, 15:00 Uhr

«BAJKI- sorbische Märchen für Erwachsene & anderer Leute Kinder"
erzählt von Pittkunings
Heimatmuseum Dissen

29./30. Oktober 2014, 13:00 Uhr

Sagenhafter Spielnachmittag
Heimatstube Burg (Spreewald)

1. bis 7. November 2014

2. Gesundheitswoche «... natürlich November» mit Nordic-Walking, Kneipp-Wanderungen, Taulaufen, Tai-Chi, Yoga, Kahn der Sinne, Klangmeditation, Spreewälder Sauna-Nacht, Ernährungsberatung, Vitalküche, Gesundheits-Checks, Entspannungs- und Malkurse, Fachvorträge, Ernährungsberatung
www.burgimspreewald.de

Stadt Calau

15. Oktober 2014, 17:00 Uhr

Buchlesung: »Ein Herz ist wie ein neues Leben«,

im Calauer Info-Punkt, Cottbuser Straße 32 liest Andrea Hoffmann aus ihrem Buch „Ein Herz ist wie ein neues Leben". Seit zwei Jahren lebt sie mit einem neuen Organ. Die Calauer Hobby-Autorin verfasst aber auch Märchen, Gedichte und humoristische Texte.

17. Oktober 2014

Treff der Fotogruppe: Fotogen, Fahrt zu »Festival of Lights« nach Berlin

19. Oktober 2014

Exkursion in die Herrenheide (143), mit Förster i. R. Siegfried Berndt

24. Oktober 2014, 17:30 Uhr

Satirische Lesung mit Eulenspiegelautor Robert Niemann »Besser ein Vorurteil als gar keine Meinung« in der Stadtbibliothek Calau, Straße der Jugend 24. Robert Niemann beschäftigt sich mit Fragen wie: Muss ein Mann tatsächlich die Meinung seiner vierjährigen Tochter einholen, wenn es um seinen neuen Job geht? Darf der Deutsche Kaiser Herr Bullert heißen? Wozu braucht man Lebensmittel ohne Emulgatoren?
Oder: Singen die Deutschen schon immer so scheußliche Wanderlieder?
Die Antworten auf diese und zahlreiche andere Fragen sind nicht nur erhellend, sondern auch ziemlich bissig und fast immer sehr lustig.

29. Oktober 2014, 9:15 Uhr

Tagesfahrt zum Hubertusfest ins Zittauer Gebirge, Anmeldungen im Calauer-Info Punkt, Cottbuser Straße 32, Tel. 03541 8958-0

4. November 2014, 8:00 Uhr

Großmarkt in Calau, auf dem Calauer Marktplatz bieten Händler regionale Produkte an

7. November 2014, 19:30 Uhr

Kino in Calau »Grand Budapest Hotel«, evang. Kirchengemeinde, Gemeinderaum in der Kirchstraße 32, herrlich skurrile und charmante Komödie

Mobile Welt des Ostens: Bestaunen Sie die Welt der Ostfahrzeuge, im Oldtimermuseum Straße der Freundschaft in Calau: donnerstags bis dienstags von 10.00 bis 16.00 Uhr (mittwochs geschlossen)

Gemeinde Märkische Heide

26. Oktober 2014, 10:00 Uhr

Trödelmarkt in Groß Leuthen

Dorfmitte nahe der Sparkasse
Anmeldung unter Tel. 0163 3717652

Stadt Lübben (Spreewald)

11. Oktober 2014, 19:30 Uhr

»Musiker-Anwalt-Politiker« Konzert mit Lothar de Maizière und Hans-Joachim Scheitzbach
Ort: Wappensaal Schloss Lübben
Infos: www.luebben.de

12. Oktober 2014, 17:00 Uhr

Konzert der Posaunenklasse von Christian Sprenger aus Weimar
Ort: Paul-Gerhardt-Kirche Lübben (Spreewald)
Infos: www.paul-gerhardt-luebben.de

2. November 2014, 14:00 Uhr

Jenau so war´s! - Stadtführung
Stadtführungen mit theatralischen, heiteren und handfesten Szenen der Lübbener Geschichte.
Gruppenstärke: 20 Personen, je ab 14:00 Uhr, 14:30 Uhr, 15:00 Uhr
Ort: Eingang Stadt- und Regionalmuseum Lübben
Infos: www.luebben.de

4. November 2014, 17:00 Uhr

Eröffnung der 8. Internationalen Cartoon-Biennale „Grafikatur 2014"
245 Künstler aus 49 Ländern folgten dem Aufruf der Stadt Lübben, sich an ihrem achten Cartoonwettbewerb »GRAFIKATUR« zu beteiligen, der dieses Mal unter dem Thema »Sport« stand. Eine Jury wählte unter den insgesamt 613 Einsendungen zunächst jene Grafikaturen aus, die in einem Katalog veröffentlicht werden und bestimmte dann unter ihren Favoriten die drei Preisträger und einen Sonderpreis. .
Der erste Preis geht an Olaf Bartoschek aus Berlin, dessen Karikatur im Vordergrund ärmliche Hütten zeigt, während im Hintergrund aus einem modernen Sportstadion Lichtstrahlen in den nächtlichen Himmel scheinen. Die silberne Feder erhält Pawel Kucynski aus Polen, die bronzene Feder Miroslav Miro Georgijevski aus Macedonien. Der Sonderpreis wird an Dimitri Drozdov aus Novosibirsk vergeben. Die Preisverleihung findet anlässlich der Ausstellungseröffnung der »GRAFIKATUR« im Rathaus statt. Die Cartoon - Biennale »GRAFIKATUR« begann 1990 mit einer Personalausstellung des Lübbener Karikaturisten und Grafikers Lothar Schneider. Seit sie im Jahr 2000 erstmals international ausgeschrieben worden war, wird sie wegen der großen Resonanz und dem damit verbundenen immensen organisatorischen Aufwand nur noch alle zwei Jahre zu wechselnden Themen durchgeführt. So gab es schon die »Familienbande«, die »Verwaltungsakte«, den »Garten« den »Kurschatten« und das »Geld« als zeichnerischen Inhalt.
Die Ausstellung ist bis zum 30. Januar zu sehen.
Ort: Rathaus

14. November 2014, 19:00 Uhr

„Jugendliebe und mehr ..."
Konzertlesung mit Christine Dähn und Thomas Natschinski. So schön wie Erdbeeren im Winter soll sie sein die Jugendliebe, wie die Autorin des gleichnamigen Buches über Ute Freudenberg feststellt. Christine Dähn kommt nicht allein. An ihrer Seite Thomas Natschinski über den sie 2008 das Buch «Verdammt, wer hat das Klavier erfunden» geschrieben hat. Passend zur Lesung spielt er die schönsten Liebeslieder aus 5 Jahrzehnten, u. a. «Bye, bye Love», «Ganz in Weiß» (auch in einer Rock- und Rap-Version), «Hey Jude», «Marina» und «Als ich fortging».
Ort: Wappensaal Schloss Lübben

16. November 2014, 17:00 Uhr

Cellokonzert zum Volkstrauertag
Ort: Paul-Gerhart-Kirche Lübben (Spreewald)
kein Eintritt; um eine Spende wird gebeten
Infos: www.paul-gerhardt-luebben.de

28. November 2014, 19:30 Uhr

»... und ewig schleichen die Erben« Krimi-Dinner mit der TheaterLoge Luckau
Die Krimi-Grundrezeptur des Abends lautet: Ein Teil vermögende alte Dame, ein Teil einsame Insel und eine gehörige Portion zur Testamentsvollstreckung eingeladene Erben. Die sogenannte Familie erscheint komplett und ist natürlich heillos zerstritten. Jeder hat seine eigenen Vorstellungen über die Größe und die Verwendung des zu erwartenden Erbes. Können alle Ansprüche gerecht verteilt werden oder setzt ein gnadenloser Konkurrenzkampf zwischen den potentiellen Erben ein?
Auch die Gäste sind - zwar nicht sehr aussichtsreich - aber eventuell doch erbberechtigt. Und welche Rolle spielt das Bild mit den zwei fliegenden Schweinen? Übrigens, was wir sie noch fragen wollten: »Glauben Sie an Geister?«. Menü: Hinterhältiges Wild an eiskaltem Händchen
Ort: Wappensaal Schloss Lübben, Infos: www.luebben.de

29. - 30. November 2014, ab 12:00 Uhr

Lübbener Adventsmarkt
Stimmungsvolle Bühnenprogramme, traditionelles Handwerk, Spezialitäten und Nascherein, Deko- und Geschenkideen
Ort: Marktplatz Lübben

29. November 2014, 18:00 Uhr

Adventsmusik der Posaunenchöre
Ort: Paul-Gerhardt-Kirche, Infos: www.paul-gerhardt-luebben.de

(Änderungen vorbehalten)

Stadt Lübbenau/Spreewald

1. Oktober 2014 bis 11. November 2014

Lübbenau/Spreewald

Fischzeit im Spreewald 2014

präsentiert Kulinarisches, Erlebnisreiches und Spannendes rund um den Fisch. Vom 1. Oktober bis 11. November bieten zahlreiche Gasthäuser und touristische Anbieter verschiedene Gelegenheiten, dem Spreewälder Fisch auf besondere Weise zu begegnen.
Ob Kahnfahrten mit einem echten Spreewälder Fischer, historische, kulturelle und kulinarische Abende, typische Fischgerichte oder das Abfischen mit großem Fischbuffet - die Besucher entdecken die Vielfalt der Spreewälder Fließe und können die Jahrhunderte alten Traditionen erkunden.

Ausstellungen:

11. September 2014 bis 31. Oktober 2014

RathausGalerie der Stadt Lübbenau/Spreewald

Literaturwettbewerb 2014 »Lübbenauer Geschichten

Infos unter 03542 85 310.

bis 31. Dezember 2014

Spreewald-Museum Lübbenau

Museumskaufhaus trifft Spreewaldbahn

Trachten, Pelze und Kolonialwaren, hier gehen Besucher auf einen Einkaufsbummel wie im 19. Jahrhundert. In den historischen Ladengeschäften ist das geschäftige Treiben der Kleinstadt im Spreewald vor 150 Jahren zu sehen. Nur wenige Meter weiter hat die historische Spreewaldbahn ihren Bahnsteig. Infos unter 03542 2472.

bis 4. Januar 2014

Spreewald-Museum Lübbenau

»Wer schummelt fliegt raus!«

Die Ausstellung zum Mitspielen. Die Sonderausstellung hält alte und neue Lieblingsspiele von unvergessenen Brettspiel-Klassikern bis zu den ersten Videospielen bereit. Eine Ausstellung zum Entdecken, Probieren und selber spielen für die ganze Familie. Infos unter 03542 2472.

Wiederkehrende Angebote:
Donnerstag, 10:00 bis 12:00 Uhr *- Treffpunkt Spreewald-Touristinfo*
Naturerlebnistour »Wasserschlagwiese Lehde«. Die Tour beginnt mit einer Einführung in das UNESCO Biosphärenreservat Spreewald und führt zur Wasserschlagwiese, erklärt Hintergründe zu deren Funktion und Bedeutung für den Natur- und Artenschutz. Kleine Spende erbeten. Infos unter 03542 892114.

Jeden Donnerstag, 15:00 Uhr *- Freilandmuseum Lehde*
Erlebnisführungen im Freilandmuseum Lehde. Altes Handwerk und die Geheimnisse des Bauerngartens stehen im Mittelpunkt der Erlebnisführungen. Weitere Infos unter 03542 871508.

Jeden Donnerstag, jeweils 19:00 Uhr bis 20:30 Uhr (bis 30. Oktober) *- Treffpunkt Spreewald-Touristinfo*
Sagenhafter Spaziergang durch die Lübbenauer Altstadt. Auf dem Spazierrundgang erleben Sie sagenhafte Figuren des mystischen Spreewaldes - gespielt und erzählt von Peter Lehmann. Infos unter 03542 3668.

In den Herbstferien
Jeden Dienstag bis Donnerstag, 10:00 bis 13:00 Uhr *- GLEIS 3 Kulturzentrum Lübbenau*
Ferienspaß in der Kreativwerkstatt. Hier kann man unter Anleitung das Sticken, Häkeln, Nähen an der Nähmaschine und vieles mehr erlernen. Kostenfrei. Weitere Infos und Anmeldung unter Tel. 03542 403693.

14., 21., 22., 28., 29. und 30. Oktober 2014, 14:00 bis 18:00 Uhr *- GLEIS 3 Kulturzentrum Lübbenau*
Mode-Workshop für Jugendliche mit Designerin Sarah Gwiszcz. Interesse an Mode, deren Entstehung oder Lust selber Kleidung zu entwerfen und herzustellen? Dann ist Workshop mit Designerin Sarah Gwiszcz die richtige Adresse. Kostenfrei, Spenden gewünscht.
Infos unter 03542 403693.

Veranstaltungen:

Freitag, 10. Oktober 2014, 15:00 Uhr

Spreewald-Museum

Bingo-Nachmittag in der Sonderausstellung

Zettel und Stift schnappen und beim Bingo-Nachmittag mit Kaffee und Kuchen mitfiebern. Infos unter 03542 2472.

Freitag, 10. Oktober 2014, 18:00 Uhr

Haus der Harmonie

Musikalisch-lyrischer Themenkochabend mit Sachsendreyer

Infos und Anmeldung unter 03542 2000.

Freitag, 10. Oktober 2014, 18:00 bis 22:00 Uhr

Einkaufscenter Kolosseum

Moonlightshopping

Modenschau, Livemusik mit »Tricolor« und eine Fashion-Tombola mit tollen Gewinnen. Wahl des »Gesicht des Jahres 2014«. Geschäftsöffnung bis 22:00 Uhr. Eintritt ist frei. Infos unter 03542 41159.

Samstag, 11. Oktober 2014, 10:00 Uhr

Spreewald-Touristinfo

Mit Rolf & Dieter unterwegs - eine Radtour zur Fischzeit

Touretappen: Lübbenauer Gurkeneinlegerei, Senfmanufaktur in Lehde, »Zum alten Spreewaldbahnhof« in Burg, Stradower Fischteiche, zurück über Boblitz nach Lübbenau. Infos unter 03542 3668.

Sonntag, 12. Oktober 2014, 10:00 Uhr

Spreewald-Touristinfo

Des Fischers Kahnfahrt - die Erlebniskahnfahrt mit den Spreewaldfischer

Während auf dem Tischkahn der Kaffee oder Tee genossen und sich mit einem kleinen Fischhappen gestärkt werden kann, erfährt der Besucher Wissenswertes zur Geschichte der Spreewaldfischerei.
Infos unter 03542 3668.

Mittwoch, 15. Oktober 2014, 10:00 bis 11:30 Uhr

Bibliothek Lübbenau

»Mühlengeist - Ein Einbrecher aus der Wand«

Lesung anlässlich »Deutschland liest - Treffpunkt Bibliothek« Tages. Mit dem Kinderbuchautor Frank Kreisler. 1 Euro/Es ist eine Schulveranstaltung, es kann jedoch, nach Absprache mit der Bibliothek, auch als Privatperson besucht werden. Infos unter 03542 8721450.

Donnerstag, 16. Oktober 2014, 20:00 Uhr

Schloss Lübbenau, Salon

Swingladen

Handgemachter Jazz vom Feinsten. Vier Musiker von »Spaniol4« stellen ihr virtuoses Können unter Beweis. Ihre Musik ist geprägt von Improvisationsdrang, Facettenreichtum und viel künstlerischer Energie. Infos und Karten unter 03542 8730.

Freitag, 17. Oktober 2014

Haus der Harmonie

Neues aus der »Kräuterküche«

Seifen und Salben selbst gemacht. Infos unter 03542 2000.

Samstag, 18. Oktober 2014, 10:00 Uhr

Spreewald-Touristinfo

Mit Rolf & Dieter unterwegs - eine Radtour zur Fischzeit

Touretappen: Lübbenauer Gurkeneinlegerei, Vogelbeobachtungsturm am Barzlin und schließlich nach Lübben. Infos unter 03542 3668.

Samstag, 18. Oktober 2014, 18:00 Uhr

Gasthaus Kaupen 6

Mit der Posaune zu Tisch

Fischmenü nach originalen Familienrezepten und einen musikalischen - literarischen Abend mit Hellmuth Henneberg und dem Posaunisten Karsten Noack. Infos unter 03542 3668.

Samstag, 18. Oktober 2014, 20:30 Uhr

Gasthaus Hirschwinklel

Halloween-Fest in Lehde

Ein Fest für Jung und Junggebliebene. Vor mystischer Kulisse beginnt der Abend für die Kleinen - mit Kürbis schnitzen, Kinderschminken, Lampionumzug und einer Gruselkahnfahrt. Später erwartet die Großen ein typisches Büfett und Musik zum Tanzen.
Infos und Karten unter 03542 89990.

Samstag, 18. Oktober 2014, 18:00 Uhr

Motoradsportzentrum Lübbenau/Hindenberg

3-Stunden-Enduro mit Quads. Endurance Masters 2014. Finallauf der Serie

Infos unter 0152 01708209.

Donnerstag, 23. Oktober 2014, 19:00 Uhr

Schloss Lübbenau, Orangerie

Lausitzer LesArt

Björn Kuhligk und Tom Schulz sind, Fontane im Rucksack, auf Entdeckungstour durch die Mark Brandenburg gegangen. Aus den Blickwinkeln eines in West- und eines in Ost-Berlin aufgewachsenen Autors entsteht Ort für Ort ein Mosaik, das ein Neuland entdecken lässt.
Infos und Karten unter 03542 8730.

Freitag, 24. Oktober 2014, 18:00 Uhr

im Hof des GLEIS 3

Herbstfest am GLEIS 3

Bunte Herbstfloristik, Basteln, Kürbisschnitzen, Stockbrot an der Feuerschale, Kinderschminken u. v. m. Weitere Infos unter 03542 403693.

Freitag, 24. Oktober 2014, 18:00 bis 19:30 Uhr

Bibliothek Lübbenau

»Frauen denken (noch immer) anders - Männer nicht"

Kabarett anlässlich »Deutschland liest - Treffpunkt Bibliothek« mit Matthias Machwerk. 10 Euro im Kartenvorverkauf. Infos unter 03542 8721450.

Samstag, 25. Oktober 2014, 21:00 Uhr

Lehde

Schützenfest der freiwilligen Feuerwehr Lehde

Wer wird dieses Jahr die begehrte Schützenscheibe erhalten? Infos unter 03542 8794569.

Samstag, 25. Oktober 2014, 21:00 Uhr

Lübbenau

14. Lübbenauer Musiknacht

Das Kultfest zum Abschluss der Sommersaison. Feinste Livemusik in mehreren Gaststätten mit Rock, Pop, Salsa und vielem mehr. Infos und Karten unter 03542 3668.

Mittwoch, 29. Oktober 2014

Haus der Harmonie

Skatturnier und Spielabend

Infos und Anmeldung unter 03542 2000.

Donnerstag, 30. Oktober 2014, 18:00 Uhr

Haus der Harmonie

Themenkochabend mit dem Cottbuser Nachtwächter Gunther Bauer

Infos und Anmeldung unter 03542 2000.

Freitag, 31. Oktober 2014, 10:30 bis 12:30 Uhr

Nikolaikirche

Musikalischer Gottesdienst zum Reformationstag

Posaunenchor und Kantatenchor. Infos 03542 2662.

Freitag, 31. Oktober 2014, 19:00 Uhr

Schloss Lübbenau, Park

Fisch & Comedy

Fisch-Highlight mit 3-Gang-Menü und viel Witz und Humor von »Schlicht und Kümmerling«. Infos und Karten unter 03542 8730.

Sonntag, 2. November 2014, 12:00 bis 16:00 Uhr

Spreewald-Museum

Das Spiel des Jahres - Familienspiele-Nachmittag in der Sonderausstellung

Infos unter 03542 2472.

Freitag, 7. November 2014, 18:00 bis 23:00 Uhr

Altstadt

Einkaufsnacht im Feuerzauber

Einkaufserlebnisse im historischen Stadtkern, Nachtshopping und viele Aktionen in den Geschäften der Altstadt mit einer Feuershow zum Abschluss.
Infos unter 03542 2690.

Freitag und Samstag, 7. und 8. November 2014

Gasthaus und Hotel Spreewaldeck

6. Lübbenauer Paulaner-Fest

Bayerische Spezialitäten und zünftige Musik. Infos unter 03542 89010.

Sonntag, 9. November 2014, 11:00 bis 14:00 Uhr

Spreewaldhof Leipe

Martinsgans-Essen

Infos und Reservierungen unter 03542 2805.

Sonntag, 9. November 2014, 12:00 Uhr

Restaurant Flaggschiff am Großen Hafen

Großes Wild- & Fischbüfett

Infos und Reservierungen unter 03542 83145.

Dienstag, 11. November 2014, 11:11 bis 12:00 und 16:30 bis 18:00 Uhr

Rathaus und Kolosseum

Erstürmung des Rathauses und Eröffnung der 50. Session

Karnevalistisches Programm zur Eröffnung der 50. Session mit Vorstellung des Prinzenpaares, Kinderprinzenpaares und des Mottos der Session. Infos unter 0160 90143142.

Nutzen Sie auch den digitalen Veranstaltungskalender der Stadt Lübbenau/Spreewald unter www.luebbenau-spreewald.de (Bereich Kultur) sowie den aktuellen Spielplan der Bunten Bühne Lübbenau unter www.buntebühnelübbenau.de

Stadt Luckau

Niederlausitz Museum Luckau, Nonnengasse 1:
Ausstellungen:
Luckau - Tor zur Niederlausitz, Mensch. Kultur. Natur.
Im Knast. Strafvollzug und Haftalltag in Luckau 1747 - 2005.
»Die Lust am Leben - Sächsische Lebensart in Preußen«

Veranstaltungen:
22. Oktober, 10:00 Uhr: Töpfern wie die alten Lusizi - Ein Ferienangebot für Kinder
Teilnehmerzahl mind. 4 bis max. 8 Kinder, Anmeldung dringend erforderlich unter Tel. 03544 5570790

22. Oktober, 19:30 Uhr:
Zum Reformationsgedenken in der Niederlausitz - Vortrag von Dr. Silke Kamp; Begleitprogramm zur Sonderausstellung „Die Lust am Leben - Sächsische Lebensart in Preußen"

„Sammlung Museum für Humor und Satire", Nonnengasse 3 (Cartoonlobby e. V.):
bis 26. Oktober: »LOB des KAPITALISMUS ... ein Versuch in Bildern«

1. November, 14:00 Uhr: Ausstellungseröffnung mit Klaus Stuttmann »Das war 2014 - Karikaturen des Jahres«

2. November bis 25. Januar 2015: Klaus Stuttmann - »Das war 2014 - Karikaturen des Jahres«

Ausstellungen Stadt Luckau

noch bis 31. Oktober 2014

Ich singe dir mit Herz und Mund, HERR meines Herzens Lust;
... (Bilderausstellung v. Renate Winkler), St. Nikolai Kirche Luckau

Veranstaltungen Stadt Luckau

5. Oktober 2014, 9:00 Uhr

3. Herbst-Fest in Zieckau mit Gewerbeschau Zieckau, OT Zieckau (Ortsbeirat und Gemeindekirchenrat Zieckau)

5. Oktober 2014, 15:00 bis 20:00 Uhr

Ranger-ErlebnisTour- Kranich- und Gänsesafari, OT Fürstlich Drehna (Naturpark Niederlausitzer Landrücken)

5. Oktober 2014, 16:00 Uhr

„So flüchtig als des Tages Stunden" (Musikveranstaltung), Zum Erntedankfest vor der Kirche kleiner **Bauernmarkt** zu Gunsten deren Instandhaltung, dazu Kaffee- und Kuchenbuffet. In der Patronatsloge kann die **Ausstellung** „Da seh' ich schwarz ...", Ölstudien Luckauer Dörfer von Jürgen Peise, besichtigt werden; Dorfkirche OT Zieckau

11. Oktober 2014

16. „Niederlausitzer Hubertusjagd" mit Gottesdienst in der Nicolaikirche, Bläserkonzert, Kremser, Kutschen, Reiter; Marktplatz Luckau

17. Oktober 2014, 19:00 Uhr

Violinkonzert mit Volkhard Steude-Wiener Philharmoniker; Klostersaal - Kulturkirche, Nonnengasse 1 in Luckau (Ninnemann-Stiftung)

25./26. Oktober 2014, je von 9:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Trödelmarkt in Luckau, Stadtpark Luckau

Amt Lieberose/Oberspreewald

5. Oktober 2014

8. Spreewälder Erntedank in Straupitz

10:00 Uhr	Kirchgang mit Trachten und Hoheiten
11:00 Uhr	Eröffnung des Festes auf dem Parkplatz an der Kirche mit Musik und Essen, Besichtigung alter landwirtschaftlicher Maschinen
12:00 Uhr	Formierung des Festumzugs in der Kirchstraße
13:00 Uhr	Beginn des Festumzugs zur Mühle
14:00 Uhr	Beginn des Festtreibens an der Mühle
15:00 Uhr	Abgabe der größten Früchte, Schaudreschen, Schnittvesper, Kinderschminken, Dreschflegeln, Besichtigung der Alt- und Neutechnik, Blasmusik, Trachtengruppe
16:00 Uhr	Annahmeschluss der größten Früchte
16:30 Uhr	Prämierung der größten Früchte
17:00 Uhr	Verabschiedung der Gäste

5. Oktober 2014

Erntedankfest in Neu Zauche
ab 10:00 Uhr in der Kirche

11. Oktober 2014

Fuchsjagd mit reiterlichen Einlagen
Sowohl Reiter als auch Kremser sind um Lieberose bei dieser Jagd unterwegs, Teilnehmer können sich bis 04.10. unter Tel. 033671 2220 oder bei Elektro-Sprenger in Lieberose anmelden.

19. Oktober 2014

Die Wildnis spüren ...
Naturgenuss auf den herbstlich bunten Stiftungsflächen
mit Oliver Jäger, Unkostenbeitrag: 7 €
Anmeldung erforderlich, da Teilnehmerzahl auf 12 Personen begrenzt. Ab 1. Oktober unter Tel. 033671 32788 oder lieberose@stiftung-nlb.de
Treff: 09:30 Uhr Schlosshof Lieberose

23. Oktober 2014

»Äthiopien - Entdeckungen am Horn von Afrika«
Zu dieser Fotoreportage mit Peter Jaeger wird herzlich eingeladen
ab 15:00 Uhr im FiZ Lieberose, Mühlenstraße
Unkostenbeitrag: 3,50 €

6. November 2014

Vortrag
Dörte Wernick: Ludwig Leichhardt bei Pastor Rödelius in Zaue,
Beginn 19:00 Uhr im Museum in Trebatsch

Amt Unterspreewald

5. Oktober 2014, 10:00 Uhr

Licht und Schatten - Herbstwanderung durch verschiedene Waldgesellschaften des Naturschutzgebietes Buchenhain bei Schlepzig

Erleben Sie den Buchenhain mit seinen verschiedenen Waldgesellschaften im herbstlich bunten Blätterkleid - einfach einmalig! Treff: Infozentrum des Biosphärenreservates Spreewald Dauer: ca. 3 Stunden. Anmeldung erbeten.
Naturwacht Brandenburg, Tel: 035472 5230,
E-Mail: schlepzig@naturwacht.de, Internet: www.naturwacht.de

24. Oktober 2014, 20:00 Uhr

Jazz-Night im Brauhaus Schlepzig

1. November 2014

Fischerfest am Inselteich Schlepzig

Großer Fischzug am Inselteich mit Fischverkauf und Markttreiben.

Stadt Vetschau/Spreewald

11. Oktober 2014

Oktoberfest in Stradow

12. Oktober 2014, 16:00 Uhr

Sorbisches Herbstkonzert
Das Programm werden das Saxofonquartett »Blattwerk“ aus Vetschau und Kinder aus den sorbischen/wendischen Witaj-Gruppen der Vetschauer Kindergärten und Horte gestalten. Sorbische Herbstkonzerte gehören zu den kulturellen Höhepunkten in der zweisprachigen Lausitz. Die Stiftung für das sorbische Volk ist seit dem Jahr 1996 Träger und Organisator dieser Konzerte. Das Konzert in Vetschau wird durch die Domowina-Ortsgruppe Vetschau und den Kulturverein Vetschau e. V. unterstützt.
Eintritt: 5,00 Euro
Veranstaltungsort: Wendische Kirche

24. Oktober 2014, 18:00 Uhr

„Pralles Leben“ - Kabarett-Lesung mit Donato Plögert
Eintritt. Kartenvorverkauf in der Bibliothek, Tel.: 035433 2276
Veranstaltungsort: Bibliothek Lübbenau-Vetschau,
Ausleihstelle Vetschau, Maxim-Gorki-Straße 18

6. November 2014, 18:00 Uhr

Asymmetrie zwischen Minderheit und Mehrheit - Chancen und Risiken am Beispiel der Lausitz Vortrag mit Dr. Martin Walde.
Minderheiten stehen in der so genannten öffentlichen Wertschätzung nicht weit oben und Mehrheiten messen gern und selbstsicher alles an ihren eigenen Begriffen.
Oft tun sich die Mehrheiten schwer, das eigene Überlegenheitsgefühl in Frage zu stellen. Auf jeden Fall bedürfen sie einer stärkeren Fundierung durch die gesellschaftlichen „Verlierer“, was zumeist die Minderheiten sind.
Veranstaltungsort: Bürgerhaus, August-Bebel-Str. 9

16. November 2014, 17:00 Uhr

Diatonshow „**Norwegen**“ mit Thomas W. Mücke aus Berlin. Infos unter www.dia-ton-show.de
Veranstaltungsort: Bürgersaal, Bürgerhaus, August-Bebel-Straße 9